

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Musica Ün on davo cha Bianca Mayer ha lantschà cun sia band «Alba da la clozza» l'album «üna jada intuorn», preschainta ella seis nouv proget «BibivaPlan». **Pagina 8**

Olympiazentrum Gian Gilli, Champfèrer und Chef Leistungssport bei Swiss Olympic, hat am Dienstag über die Zukunft gesprochen, und über ein Olympiazentrum. **Seite 11**

Kunstführer Sakrale Kunst in Südbünden. Dieter Matti hat einen originellen Buchführer verfasst. Dieser erlaubt einen neuen Zugang zu Kirchen und Glauben. **Seite 12**

«Es war eine aussergewöhnliche Situation»

Unüblich viel Hochnebel in Südbünden Anfang Oktober

Die Grosswetterlage über Europa war schuld an vielen Hochnebelbildungen anfangs Oktober im Engadin und den Südtälern. Nun ist die Luft wieder abgetrocknet, der tagelange Hochnebel vorbei.

STEPHAN KIENER

Sie sind weitherum bekannt, die traumhaften Tage und Nächte im Herbst im Engadin. Dann, wenn die Lärchenwälder goldgelb werden, die Seen tiefblau scheinen, die Berggipfel schon weiss sind und die Sonne zu milden Temperaturen selbst in der Höhenlagen über 2000 Metern führt. Manch einer der Einheimischen und Stammgäste wunderte sich darum in den ersten Oktobertagen über viel Nebel am Abend, in der Nacht und oft bis in die späten Vormittagsstunden hinein. Hochnebel über dem Tal, das während vieler Tage und Nächte: Kein alltägliches Ereignis im Raum Südbünden.

Tiefdruckgebiete abgeblockt

«Es war eine aussergewöhnliche Situation für das Engadin», bestätigt auch Thomas Kleiber von SF Meteo die Wetterereignisse der ersten Oktobertage. In den Bündner Südtälern Val Müstair, Puschlav und Bergell trat ausserdem oft dicker Nebel bis in den Talboden auf, im Bergell und in Maloja regnete es sogar leicht aus dem Nebel heraus.

Diese Nebellagen sollten – vorläufig zumindest – vorbei sein. «Die Luft ist abgetrocknet», sagt Thomas Pichler



Aufnahme vom letzten Sonntag von der Fuorcla Zavretta mit dem Blick über Albula und Richtung Bernina: Eine Hochnebelsituation, die in Südbünden eigentlich selten ist, aber in den ersten Oktobertagen aufgrund der Grosswetterlage über Europa häufig vorkam.

Foto: Hans Peter Capon

von «oberlandwetter» im Tiroler Oberland. Der Meteorologe, der die Verhältnisse im angrenzenden Engadin und in den Tälern wie dem Val Müstair oder dem Vinschgau bestens kennt, zeigt sich jedoch nicht sonderlich überrascht über die Situation der letzten zehn Tage. Sie sei vorhersehbar gewesen aufgrund der Grosswetterlage

über Europa. Ein Hochdruckgebiet habe sich von Nordeuropa bis in den Alpenraum hinein ausgedehnt und grosse Tiefdruckzentren regelrecht abgeblockt. «Es gab keine oder nur sehr wenige hohe Wolken», sagt Pichler. Die Tiefdruckgebiete hätten sich rund um das grosse Hoch gruppiert. Feuchtigkeit sei dazu aus dem Mittelmeer-

raum gegen Norden gedrückt worden. «Und weil die Sonne im Herbst eine nicht mehr so starke Wirkung hat, trocknete die Luft in den Tallagen zu wenig ab», erklärt Pichler. Die kalten Nächte hätten das ihrige dazu getan, dass in Bodennähe viel Feuchtigkeit übrig geblieben sei, sagt der Meteorologe weiter.

Normalerweise fällt bei einer solchen Südströmung wie derjenigen Anfang Oktober nach ein bis zwei Tagen Regen, doch das starke Hochdruckgebiet nördlich der Alpen hat dies verhindert.

In dieser Häufigkeit selten

Thomas Kleiber von SF Meteo beobachtete in der letzten und anfangs dieser Herbst-Woche ein ständiges «He-Oreindrücken von dichten Wolken in die Bündner Südtäler», aber ebenso ins angrenzende Veltlin und ins Vinschgau. «In solcher Häufigkeit ist das wirklich ausgesprochen selten», betont Kleiber. Tagsüber habe es im Engadin zwar meist gereicht, um die Nebelfelder aufzulösen. Allerdings nicht ganz: Ein Rest sei aufgrund der feuchten Südluft entlang der Berge übrig geblieben.

Dass das Val Müstair plötzlich sogar dichten Bodennebel hatte, erstaunt allerdings auch den Meteorologen. Die feuchten Wolken hätten als Hochnebel und Nebel durchs Vinschgau bis ins Val Müstair hineingedrückt. «Das ist sehr unüblich», hält Kleiber fest.

Keine Folgen des Klimawandels

Kaum etwas zu tun haben die Wolken und Hochnebellagen der letzten Tage mit dem Klimawandel. Thomas Pichler macht allerdings eine Einschränkung. Um definitiv etwas dazu darüber zu sagen, müsse man auf eine mehrjährige Statistik zurückgreifen können. Eine solche sei momentan aber nicht vorhanden. Vielleicht wisse man in fünf Jahren mehr, meint der Meteorologe über die Auswirkungen des Klimawandels auf das Wetter in Südbünden.

Der FC Celerina bleibt optimistisch

Fussball Fehlende Effizienz und ausbleibendes Glück sind nach Ansicht von Trainer Danilo Pelazzi die Hauptgründe für die schlechte Tabellenlage des Drittliga-Neulings FC Celerina. Dieser ist Letzter mit nur zwei Punkten aus acht Partien. In den drei letzten Vorrunden-Spielen will der FCC endlich die Torchancen besser nutzen und weniger dumme Gegentore in den letzten Minuten bekommen. Dann sei der Ligaerhalt möglich, betont man beim Engadiner Klub. Am Samstag steht das kapitale Spiel in Gams auf dem Programm. (skr) **Seite 10**

Ortsplanungsrevision aufgeschoben

S-chanf Nach dreijähriger Vorarbeit wollte der Gemeindevorstand von S-chanf am 6. Oktober die neue Ortsplanungsrevision dem Souverän unterbreiten. Diese sieht neben Anpassungen an übergeordnetes Recht auch einige unkonventionelle und restriktive Bestimmungen zum Zweitwohnungsbau vor. Der Souverän hat nach langer Diskussion die Vorlage zur Überarbeitung zurückgewiesen. Aus Sicht des SP-Gemeindepräsidenten Romedi Arquint gründet dieser Entscheid in einer unsachlich geführten, von Emotionen geprägten Debatte, welche die kommenden Wahlen im Visier hatte. Jon Peider Lemm, Präsident der SVP, führt die Abfuhr hingegen auf strittige Punkte in der Vorlage selbst zurück sowie auf Verfahrensfehler beim ganzen Revisionsprozedere. (mcj) **Seite 3**

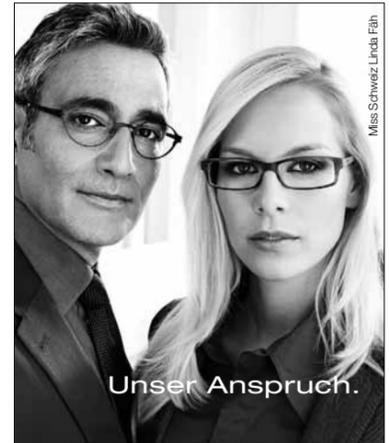
Agüd dal Grischun pel Friaul

Convivenza Davo ils fermes terratrembels i'l Friaul l'on 1976, ingio chi vaiva dat 900 morts, vaivan güdà eir numerus Grischuns. D'incuort sun els gnüts invidats da far üna visita a la regiun al nord da l'Italia. Sco agüd direct vaivan ils Grischuns cumprà 60 rulottas. Quellas sun gnüdas manadas durant l'october e november giò'l Friaul ingio chi sun gnüdas retschavüdas cun bratsch'averta cun quai chi regnaivan fingià fradaglias i'l Friaul. Il Grischun ha però eir ramassà da tuottas sorts regals ed eir raps, p.ex. per üna nouva scoula. Ed ad Avasinis sun gnüdas construidas, grazcha a l'agüd dal Grischun, set chasettas cun elemaints prefabricats. Durant las vacanzas da stà 1977 han lavurà 200 personas dal Grischun e da la Svizra Bassa ad Avasinis e contuorns. (anr) **Pagina 8**

Masüras da trafic e concept da parcar

Ftan Mardi saira ha gnü lö üna radunanza d'orientaziun e da discussiun in connex cullas masüras da trafic e'l concept da parcar. Il planisader chantunal Peter Hartmann ha preschantà il concept ad üna trentina da vaschinas e vaschins. Avant var tschinch ons es gnü introdüt il tempo 30 i'l cumün da Ftan. Las controllas posteriuras han muossà ingio chi fa amo dabsögn da masüras supplementaras per cha'l tempo vegna resguardà. Plazzas da parcar ston gnir s-chaffidas e regladas. Discussiun ha dat pustüt la fermativa da l'auto da posta a Plaz. La planisaziun ha tut in consideraziun eir oters lös, ma per motivs da sgürezza o da la pendenza nu s'han quels verificats sco adattats. Perquai propuonan il planisader e'l cussagl cumünal da laschar la fermativa a Plaz. (anr/ads) **Pagina 9**

Reklame



optik wagner

Réduit Via Maistra 10, CH-7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 833 15 55, www.optik-wagner.ch

visus
the leading opticians
members
Ausgezeichnete Augenoptik.
24 x in der Schweiz.



40041

Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

An die Stimmberechtigten
der Gemeinde Samedan

Einladung zur Gemeindeversammlung

Donnerstag, den 28. Oktober 2010,
um 20.00 Uhr, im Gemeindesaal

Traktanden

1. Wahl der Stimmzähler
2. Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 19. August 2010
3. Beschlussfassung über die Teilrevision der Ortsplanung
 - Teilrevision Baugesetz (Anpassung an den regionalen Richtplan Zweitwohnungsbau, Hotel- und Wohnzone Bernina, diverse weitere Änderungen)
 - Teilrevision Zonenplan Christiansains 1:1000
 - Teilrevision Zonenplan Hotel Bernina 1:1000
 - Teilrevision Genereller Gestaltungsplan Hotel Bernina 1:1000
4. Varia

Samedan, 14. Oktober 2010

Namens des Gemeindevorstandes
Thomas Nievergelt
Gemeindepräsident
Claudio Prevost
Gemeindeschreiber

Zur Beachtung:

- Das Stimmcouvert gilt als Stimmausweis und ist mitzubringen.
- Die Akten können ab dem 18. Oktober 2010 auf der Gemeindekanzlei im Publikationsraum eingesehen werden.
- Beachten Sie auch das Angebot im Internet unter www.samedan.ch, Rubrik Politik/Gemeindeversammlung.
- Stimmberechtigte, welche keine Einladung erhalten haben, können diese auf der Gemeindekanzlei nachbezogen.
- Für Behinderte, welche den Abholdienst eines öffentlichen Transportunternehmens in Anspruch nehmen, werden die Kosten durch die Gemeinde übernommen.

176.773.751

Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr: Fliri AG, c/o Colombo und Partners, Via C. Maraini 39, 6900 Lugano

Bauprojekt: Umbau der Chesa Mulin

Strasse: Chiss 8

Parzelle Nr.: 160

Nutzungszone: Kern- und Ortsbildschutzzone

Auflagefrist: vom 14. Oktober bis 2. November 2010

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 12. Oktober 2010

Im Auftrag der Baukommission
Die Bauverwaltung

176.773.806

Vorbehalte gegen KNHG

Graubünden Am vergangenen Montag hat die FDP-Fraktion im Plantahof in Landquart die kommende Grossratssession vorbereitet. Die FDP-Fraktion des Grossen Rates unter dem Vorsitz von Fraktionspräsident Reto Nick sagt Ja zum neuen Grossviehstall am Plantahof, hat Eintreten zum Natur- und Heimatschutzgesetz (KNHG) mit Vorbehalten und Eintreten zur Steuer- und Gesetzrevision beschlossen. (pd)

Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr: Herr und Frau, Josi und Meta Battaglia, Puoz 10, 7503 Samedan

Bauprojekt: Um- und Anbau Wohnhaus

Strasse: Puoz 10

Parzelle Nr.: 1229

Nutzungszone: Wohnzone 2

Auflagefrist: vom 14. Oktober bis 2. November 2010

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 12. Oktober 2010

Im Auftrag der Baukommission
Die Bauverwaltung

176.773.805

Amtliche Anzeigen Gemeinde Zuoz

Öffentliche Bekanntmachung

Verkehrsankordnungen

Der Gemeinderat von Zuoz beabsichtigt, folgende Verkehrsbeschränkungen auf Gemeindegebiet einzuführen:

Zone Parkieren verboten (Sig. 2.59.1)

- Flächendeckend im Ortskern (Bereich Tempo-30-Zone), ab Chesa Melcher in San Bastiaun bis Chesa Mambretti in Aguêl, sowie ab der Via Staziun in Richtung Dimvih d'Aguêl, ausser auf signalisierten und markierten Plätzen

Die bestehende Parkverbotszone wird verkleinert. Die Verfügung vom 15. Mai 1991 (Teilbereich Zone Parkieren verboten) wird aufgehoben.

Parkieren verboten (Sig. 2.50)

- beidseitig der Strasse
- südlicher Ortseingang, Via Vuorcha bis Via Dorta
- Via Dorta, zwischen Via Staziun und Pundschermaun bzw. Unterführung Hauptstrasse
- Via S-charlattina, ab Bahnhof bis Via Maistra in Aguêl

Die geplanten Verkehrsbeschränkungen wurden am 16. September 2010 von der Kantonspolizei, gestützt auf Artikel 3 Abs. 3 und 4 Strassenverkehrsgesetz (SVG), Artikel 7 Abs. 1 und 2 des Einführungsgesetzes über den Strassenverkehr (EGzSVG) und Artikel 4 der Verordnung zum Einführungsgesetz über den Strassenverkehr RVzEGzSVG, genehmigt.

Einwendungen und Stellungnahmen in Zusammenhang mit den geplanten Verkehrsankordnungen können innerhalb von 30 Tagen seit der Veröffentlichung beim Gemeinderat von Zuoz eingereicht werden.

Nach der Prüfung der eingegangenen Stellungnahmen entscheidet der Gemeinderat und publiziert den Beschluss im Kantonsamtsblatt mit einer Rechtsmittelbelehrung an das Verwaltungsgericht.

Zuoz, 14. Oktober 2010

Der Gemeinderat von Zuoz

176.773.800

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Windschutzverglasung, Corviglia, Parz. 2415

Zone: Landwirtschaftszone, Wintersportzone

Bauherr: Bergbahnen ENGADIN St. Moritz (BEST), Via San Gian 30, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Urs Oechslin, Dipl. Architekt ETH HTL SIA, Titlisstrasse 52, 8032 Zürich

Die Bauprofile sind gestellt. Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 15. Oktober bis und mit 4. November 2010 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einspracheffristen:

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 4. November 2010.

St. Moritz, 15. Oktober 2010

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St.
Moritz

176.773.821

Amtliche Anzeigen Gemeinde Zuoz

Lawinendienst der Gemeinde Zuoz

Lawinenschüssen

Der Lawinendienst der Gemeinde Zuoz führt im Winter 2010/2011 im Gebiet der Val Bos-chetta, Val Buera und Val Urezza Lawinenschüssen durch.

Eingesetzte Waffen:

- a) 12 cm Mw 41
- b) Handsprengungen

Stellungsräume:

- a) Bergstation Skilift Crasta
- b) Abwurf aus Helikopter

Zielgebiet:

Festgelegte Punkte im Raum Val Bos-chetta, Val Buera und Val Urezza

Das Begehen gesperrter Stellen ist lebensgefährlich. Den Weisungen des Absperrdienstes ist strikte Folge zu leisten.

Das Berühren von Blindgängern ist auch nach der Schneeschmelze mit Lebensgefahr verbunden.

Meldungen über aufgefundene Blindgänger sind unverzüglich an den Polizeinotruf Tel. 117 oder an die Gemeindeverwaltung Zuoz, Tel. 081 851 22 22 zu richten.

Zuoz, 14. Oktober 2010

Der Chef des Lawinendienstes

176.773.801

Sparbillette bei RhB und Postauto

Vermischtes Die RhB und PostAuto bieten gemäss einer Pressemitteilung vom Mittwoch, 20. Oktober für vier Monate das so genannte Sparbillet an. Dies auf verschiedenen Strecken unter anderem auch Scuol-Tarasp und St. Moritz-Menaggio-Lugano. Die Tickets werden täglich angeboten, die Verfügbarkeit ist limitiert und bezogen werden können sie nur online. Wie es in der Pressemitteilung weiter heisst, sind Vergünstigungen wie das Halbtaxabo zusätzlich gültig. Kinder fahren mit der Juniorenkarte gratis mit. «RhB und PostAuto erwarten durch diese Aktion Frequenzsteigerungen auf den definierten Strecken, namentlich an Randstunden», heisst es.

Die Tickets werden zu einem bis zu 60 Prozent reduzierten Tarif angeboten. (ep)

Weitere Infos: www.rhb.ch und
www.postauto.ch

Regierung: Ja zur Vorlage Naturschutz

Graubünden Die Kommission für Umwelt, Verkehr und Energie hat die Botschaft zum Kantonalen Natur- und Heimatschutzgesetz für die Oktobersession 2010 vorberaten. Sie beantragt dem Grossen Rat, der Vorlage mit einigen Änderungen zuzustimmen.

Die Kommission für Umwelt, Verkehr und Energie hat an zwei Sitzungstagen unter dem Vorsitz von Grossrat Simi Valär und im Beisein von Regierungspräsident Claudio Lardi den Entwurf zum kantonalen Gesetz über den Natur- und Heimatschutz (Kantonales Natur- und Heimatschutzgesetz, KNHG) vorberaten und zuhanden des Grossen Rates verabschiedet.

Nach Auffassung der Kommission gibt es etliche Gründe, die für eine vollständige gesetzliche Neuordnung des kantonalen Natur- und Heimatschutzrechts sprechen: So sind die kantonalen Bestimmungen über den Natur- und Heimatschutz teilweise überholt, lückenhaft, auf mehrere Erlasse verstreut und vermögen den Anforderungen des Bundesrechts nicht mehr zu genügen. Die grossrätliche Verordnung über den Natur- und Heimatschutz stammt aus dem Jahre 1946, das Gesetz über die Förderung des Natur- und Heimatschutzes aus dem Jahre 1965. Auch das Gesetz über den Schutz von Pflanzen und Pilzen aus dem Jahre 1975 ist überholt. Der Anpassungsbedarf ist objektiv vorhanden und ausgewiesen. Eine umfassende Neuordnung des kantonalen Natur- und Heimatschutzrechts auf Gesetzesstufe in einem einzigen Erlass ist nach Meinung der Kommission nötig und angezeigt. Nach einer umfassenden und teilweise auch von kritischen Voten begleiteten Eintretensdebatte hat die Kommission in diesem Sinne einstimmig beschlossen, auf die Vorlage einzutreten.

den und ausgewiesen. Eine umfassende Neuordnung des kantonalen Natur- und Heimatschutzrechts auf Gesetzesstufe in einem einzigen Erlass ist nach Meinung der Kommission nötig und angezeigt. Nach einer umfassenden und teilweise auch von kritischen Voten begleiteten Eintretensdebatte hat die Kommission in diesem Sinne einstimmig beschlossen, auf die Vorlage einzutreten.

Mit den Zielen und Schwerpunkten der Vorlage zeigt sich die Kommission weitgehend einverstanden. Die Detailberatung der Vorlage führte dann zu einigen Abänderungsanträgen der Gesamtkommission, denen sich aber die Regierung in der Folge ebenfalls anschliessen vermochte. Einzig beim Bereich der Wirkungen der Unterschutzstellung, wo es darum geht, die Eigentümer eines unter Schutz gestellten Objektes zu dessen Erhalt und zum Ergreifen von Schutzmassnahmen vor Beschädigung und Verlust zu verpflichten, wenn auch eingeschränkt durch den von der Kommission eingebrachten Zusatz «soweit zumutbar», verlangt eine Kommissionsminderheit die ersatzlose Streichung der einschlägigen Bestimmung.

Nach einlässlicher und eingehender Debatte beschloss die Kommission einstimmig, dem Grossen Rat zu beantragen, dem Erlass des Kantonalen Natur- und Heimatschutzgesetzes zuzustimmen. (pd)

Kinder gestalten einen Ortsführer

St. Moritz Seit einem Jahr plant das Engadiner Museum in Zusammenarbeit mit der Gemeindeschule in St. Moritz ein Gemeinschaftsprojekt: den KinderkulTOURführer oder St. Moritz an einem Tag. Kinder gestalten für Kinder einen Ortsführer für St. Moritz in der Projektwoche der Gemeindeschule St. Moritz. Seit einer Woche besuchen acht Kinder von der ersten bis zur sechsten Klasse der Gemeindeschule St. Moritz die Museen und Kulturstätten vor Ort. Am Nachmittag schreiben und malen die kleinen Künstler ihre Eindrücke auf. Das alles wird zusammen im Herbst auf einem

langen Leporello gedruckt und ab Dezember im Handel erhältlich sein. Viele öffentliche und private Sponsoren haben das Projekt unterstützt. Das Projekt wurde von den Lehrerinnen Sabina Wyss und Hilde Venzin sowie der Leiterin des Engadiner Museums Monika Bock betreut.

Morgen Freitag ab 15.00 Uhr zeigen die kleinen Künstler in der Gemeindeschule St. Moritz im Schulhaus Grevas über der Aula ihre ersten Arbeitsergebnisse. Zu der Vernissage über die kulturelle Entdeckungsreise der Schüler von St. Moritz sind alle eingeladen. (Einges.)



40 Jahre als Gäste im Hotel Liun Müstair

Das erste Oktoberwochenende stand im Val Müstair ganz im Zeichen von grossen Feierlichkeiten. Zeitgleich mit der Feier des UNESCO Labels Biosfera Val Müstair und dem 5. Erntedankfest konnte die St.-Nikolaus-Gesellschaft Bülach ihr 40-Jahre-Gästebjubiläum im Hotel Liun in Müstair feiern. Seit 1970 kommen die Mitglieder der Gesellschaft regelmässig jedes Jahr auf ihrer Reise ins Val Müstair und geniessen die Gastfreundschaft im Hotel Liun. Bild: Die St.-Nikolaus-Gesellschaft Bülach mit dem Gastgeber-Team. Mitte: René Berset, Präsident der St.-Nikolaus-Gesellschaft unter dem Ehrenkranz, welcher den Eingang des Hotels Liun zum Empfang schmückte. (Einges.)

Unreife Vorlage oder Kesseltreiben?

S-chanfer wollen andere Ortsplanungsrevision

Waren es einige unkonventionelle Ideen, Verfahrensfehler, oder geschürte Emotionen, die an der S-chanfer Gemeindeversammlung den Ton angaben? Möglicherweise ein Mix von allem.

MARIE-CLAIRE JUR

Die letzte S-chanfer Gemeindeversammlung ist in der Plaiv seit Tagen ein Thema. Sie wird auch in den kommenden Wochen noch zu reden geben. Am 6. Oktober beschlossen die anwesenden Stimmbürger mit 100 zu 41 Stimmen, nicht auf das Haupttraktandum des Abends, die Revision der Bauordnung und der Zonenplanung einzutreten (siehe «Engadiner Post/Posta Ladina» vom 9. Oktober). Diese Ortsplanungsrevision hätte Vorgaben des Übergeordneten Rechts aufnehmen sollen (neue kantonale Richtlinien sowie solche des Regionalen Richtplans), sah aber auch einige «hausgemachte» Änderungen der bestehenden Grundordnung vor.

Nachhaltige Zweitwohnungen

Unter diesen erwähnt Gemeindepräsident Romedi Arquint nicht nur die Ausscheidung von Hotelzonen für die Liegenschaften «Aurora» und «Scaletta», sondern auch eine im Vergleich zu den Oberengadiner Kreisgemeinden etwas unkonventionelle Handhabung im Zusammenhang mit dem Zweitwohnungsbau. Gemäss dem Willen des Gemeindevorstands und der involvierten Planungskommission, soll die Vergabe der Zweitwohnungskontingente, respektive der damit verbundenen Baubewilligungen in S-chanf nicht nach der zeitlichen Reihenfolge der Baugesuchseingaben erfolgen, sondern drei Hauptkriterien untergeordnet sein: «Priorisiert werden sollten



Bis in S-chanf eine neue Ortsplanungsrevision in Kraft tritt, wird es noch eine Weile dauern. Eine erste Vorlage wurde vom Souverän zurückgewiesen.

Archivfoto: Marie-Claire Jur

Bauprojekte, die der Gemeinde etwas nützen, die eine höhere Nachhaltigkeit aufweisen», skizziert der SP-Mann die Grundidee. Einheimische, die eine Zweitwohnung zur Finanzierung eines Eigenheims erstellen wollten, sollten zuerst zum Handkuss kommen. Vortritt haben sollen zudem Zweitwohnungsprojekte, die der Restrukturierung und Erhaltung von Hotels dienen, und schliesslich wollte der Gemeindevorstand, dass auch Zweitwohnungsprojekte, die professionell bewirtschaftet werden, also «warme Betten» erzeugen, bevorzugt behandelt werden.

Weitere beabsichtigte Änderungen betrafen den Zonenplan, so sollte bei-

spielsweise die Dorfzone von S-chanf in eine Dorkern- und eine Dorferweiterungszone (mit mehr baulichen Freiheiten) aufgeteilt werden und zudem die Fraktion Susauna eine Dorfkernzone bekommen.

Nach langer Diskussion wies der S-chanfer Souverän diese Vorlage an den Gemeindevorstand zurück, mit dem Wunsch, eine Planungskommission in neuer Zusammensetzung möge «nochmals über die Bücher gehen».

Emotionenschürerei

«Nach dreijähriger Vorarbeit haben wir einen Scherbenhaufen», bilanziert Arquint und kritisiert gewisse Wortführer, die an der Gemeindeversamm-

lung weniger auf eine sachliche Diskussion, aber Stimmungsmache aus waren. «Es war eine emotionale Debatte mit viel Rosinenpickerei, Halbwahrheiten und falschen Behauptungen.» Aus der Sicht Arquints wurde eine Sachvorlage für ein Kesseltreiben gegen ihn und den Gemeindevorstand missbraucht. «Das war eine orchestrierte Aktion, bei der auch noch diejenigen Stimmbürger, die der Vorlage viel Gutes abgewonnen hatten, mitgerissen wurden.» Für Arquint sind die Beweggründe klar: «An der Versammlung wurde eigentlich schon Wahlkampf betrieben.» Im November stehen in S-chanf Wahlen an. Es kommt wegen Amtszeitbeschränkung zur

Wahl von drei neuen Gemeindevorstandsmitgliedern. Ausserdem muss der Gemeindepräsident und die Baukommission bestimmt werden.

Der S-chanfer Jon Peider Lemm, Präsident der SVP Graubünden und selber an der Gemeindeversammlung anwesend, hat eine andere Sicht der Dinge (siehe Leserbrief in dieser Ausgabe). Für ihn ist die Rückweisung des Geschäfts nicht das Ergebnis einer zu emotional geführten Debatte, sondern ein Misstrauensvotum seitens des Souveräns, das gute Gründe hat. So sei auf der Traktandenliste, die der Einladung zur Gemeindeversammlung beilag, kein Wort von einer ersten oder zweiten Lesung gestanden. Lemm bemängelt zudem, dass es sich bei dieser Revision der Bauordnung und des Zonenplans keineswegs nur um eine Teil-, aber eine Totalrevision gehandelt habe. Er wirft der Behörde zudem verschiedene Verfahrensfehler und «Pfuscher» vor. So sei bei einer Orientierung vom 10. September (Freitag) zu den geplanten Änderungen in Ciuos-chel den Anwesenden beschieden worden, dass sie bis nachfolgenden Dienstag (14. September) Wünsche und Anregungen einbringen könnten, zu einer Vorlage, die als Mitwirkungsvorlage noch gar nicht aufgelegt sei. Nicht korrekt habe der Gemeindevorstand zudem gehandelt, als eine 2006 lancierte Initiative zugunsten einer Hotelzone (fürs Hotel Aurora) vom Gemeindevorstand für gültig erklärt worden sei, wohingegen das Stimmvolk hätte befragt werden müssen. Für Lemm sind zudem gewisse konkrete Punkte der Ortsplanungsrevision inakzeptabel (siehe Lesebrief). «Diese Vorlage ist einfach noch nicht reif», meint Lemm im Gespräch mit der «Engadiner Post». Doch nach einer Überarbeitung, bei der alle Interessenskreise mit einbezogen werden müssten, käme bestimmt eine für S-chanf «vernünftige Ortsplanungsrevision» heraus.

Zweite Wahlrunde in St. Moritz

Vorstand, GPK und ein Gemeinderat

In St. Moritz wird wieder gewählt. Nach der Besetzung des Gemeindepräsidiums steht nun die Wahl des Gemeindevorstandes an. Sieben Kandidaten buhlen um die vier Sitze.

RETO STIFEL

Die St. Moritzerinnen und St. Moritzer werden diesen Herbst häufig zur Wahlurne gebeten. Nachdem sie Ende September den parteilosen Sigi Aspiron zu ihrem neuen Gemeindepräsidenten gewählt haben, steht am kommenden Sonntag die zweite Wahlrunde an: Zu besetzen gilt es vier Sitze im Gemeindevorstand, fünf Sitze in der Geschäftsprüfungskommission und einen ersten Sitz im Gemeinderat. Am 14. November stehen noch die Wahlen des 17-köpfigen Gemeinderates und des Schulrates an. Da im ersten Wahlgang immer das relative Mehr gilt, sind zusätzliche zweite Wahlgänge möglich. Spätestens am 28. November aber werden die Behördenwahlen abgeschlossen sein.

Spannende Ausgangslage

Die Ausgangslage für die Besetzung der vier noch verbleibenden Sitze im

Gemeindevorstand – einer gehört dem Gemeindepräsidenten – ist äusserst spannend. Nicht weniger als sieben Kandidatinnen und Kandidaten haben ihr Interesse angemeldet. Zur grossen Rochade an der Spitze der Gemeinde St. Moritz kommt es, weil neben Gemeindepräsident Peter Barth auch die Gemeindevorstände Marco Biancotti und Hubertus Fanti (wegen Amtszeitbeschränkung) und Aldo Oswald auf Ende Jahr zurücktreten.

Am stärksten betroffen von den Rücktritten ist die CVP. Sowohl Barth wie auch Biancotti und Oswald gehören dieser Partei an. Cristiano Luminati (bisher im Gemeinderat) und Maurizio Pirola versuchen, der CVP zumindest zwei Sitze für die kommende Legislatur zu sichern. Dort nicht mehr vertreten sein wird die Gruppe der Unabhängigen. Der GdU, die bereits 1948 aus den «ils sulvedis» (den Wilden) entstanden ist und sich als Partei für Politiker empfiehlt, die in den Gemeindegremien von St. Moritz unabhängig ihre Meinung vertreten, ist es nicht gelungen die parteilosen Kandidaten an sich zu binden. Mit Anita Urfer, Nicolò Holinger und Roman Robbi versuchen gleich drei Parteilose einen Exekutivsitze zu erobieren.

Die FDP ist sowohl aus den Kreisratswahlen im Frühjahr wie auch aus den



Ein Bild schon bald mit Vergangenheitswert: Der aktuelle St. Moritzer Gemeindevorstand.

Archivfoto: Reto Stifel

Kreiswahlen anfangs Sommer als Siegerin hervorgegangen. Kann sie diese Ergebnisse auf regionaler und kantonalen Ebene auch bei den kommunalen Wahlen bestätigen? Die Chancen stehen nicht schlecht. Mit Hansruedi Schaffner steigt der einzige Bisherige ins Rennen, dazu kommt Josy Caduff, die bisher für die FDP im Gemeinderat politisiert hat.

Die St. Moritzer Exekutive war seit 2002 ein reines Männergremium, das

könnte sich mit drei Frauen-Kandidaturen in diesem Jahr wieder ändern.

Klare Sache bei der GPK

Weniger spannend als beim Gemeindevorstand präsentiert sich die Ausgangslage für die fünfköpfige Geschäftsprüfungskommission. Mit den Bisherigen Maurizio Cecini (CVP) und Silvio Hunger (FDP) und den Neuen David Studer (GdU), Isabella Cominet-

ti (CVP) und Martina Gorfer (FDP) treten genau so viele Kandidaten an wie Sitze zu vergeben sind.

Eine St. Moritzer Spezialität ist die Besetzung des Champfärer Gemeinderatssitzes. Damit die Fraktion sicher mit einer Person in der Legislative vertreten ist, wird diese bereits vor dem restlichen Gemeinderat gewählt. Mit Arno Wyss von der GdU stellt sich der bisherige Champfärer Vertreter wieder zur Verfügung.



Sonntag, 17. Oktober 2010

Von der Jägerschaft für alle

09.15 Uhr **Wildumzug durch St. Moritz** ab Parkplatz San Gian
 10.00 Uhr **Ökumenische Feier**, Gottesdienst in der Kirche St. Karl in St. Moritz-Bad mit Rosmarie Schärer und Pfarrer Thomas Widmer
 Mitwirkende: Jagdhornbläsergruppe Bad Mergentheim, «Colani» Zuoz und «Coaz» St. Moritz, Coro Nivalis
 ab 11.00 Uhr Tanz und Unterhaltung mit der Stadtbläsermusik Bad Tölz. Jedermann ist, bei freiem Eintritt, herzlich eingeladen.

Einen herzlichen Weidmannsdank unseren Sponsoren:



In **Pontresina** ganzjährig zu vermieten:

Ab sofort, **Studio**, teilmöbliert mit Aussenparkplatz, max. 2 Pers. Fr. 1100.- inkl. NK

Ab 1.11. **Studio**, nicht möbliert mit Garagenplatz, für 1 Pers., Fr. 1250.- inkl. NK

Nach Vereinbarung, **Studio** nicht möbliert mit Balkon und Aussenparkplatz, max. 2 Pers. Fr. 1300.- inkl. NK

Ab 1.11., **2-Zimmer-Wbg.** mit Balkon und Aussenparkplatz, max. 2 Pers. Fr. 1700.- inkl. NK

Tel. 081 842 70 80

176.773.812

«Engadin St. Moritz muss auch für die Einheimischen eine starke Destination sein.»

Anita Urfer, parteilos, in den Gemeindevorstand St. Moritz



Schluss mit Träumen.

Vermietung/Verkauf:
 Tel. +41 79 455 06 88
 www.puntschella-pontresina.ch

Pontresina
 piz bernina * engadin

Hansruedi Schaffner und Josy Caduff in den Gemeindevorstand

FDP
 Die Liberalen



FDP Die Liberalen:
 Mit Freude und Leidenschaft für St. Moritz
 www.fdp-stmoritz.ch

Gemeindevahlen
 17. Oktober 2010

Gemeinde Silvaplana

Bei der Gemeindekanzlei Silvaplana ist per 1. August 2011 eine Verwaltungs-Lehrstelle als

Kauffrau oder Kaufmann Profil E

zu besetzen.
 Bewerbungen sind mit den üblichen Anmeldeunterlagen bis Freitag, 29. Oktober 2010 an den Gemeindevorstand Silvaplana (Via Maistra 24, 7513 Silvaplana) einzureichen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Gemeindekanzlei Silvaplana, Frau Franzisca Giovanoli, Telefon 081 838 70 72.

Gemeindevorstand Silvaplana
 176.773.796

CHAMANNA



Am 17. Oktober ist

Saisonschluss

Wir danken allen Gästen – und freuen uns auf den Sommer 2011.

Susanne und Angelo
 www.segantinihuette.ch

176.773.809

Gesucht

2½- bis 3½-Zimmer-Wohnung

unmöbliert, an Dauermieter, evtl. mit Garage, zwischen Pontresina und Zuoz, ab 1. November oder Übereinkunft, Tel. 033 951 00 57

176.773.735



Metzgete

vom 15. bis 17. Oktober

Öhrl, Schwänzli, Speck und Haxen, alles in Sur En gewachsen. Auch die Würste sind ein Schmaus, am besten Du probierst es aus.

An diesen Tagen servieren wir Ihnen mittags und abends «Metzgete-Gerichte»

Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Telefon 081 866 31 37

En Guete wünscht Familie Duschletta und Mitarbeiter/-innen

176.773.792



Filmreisen Hier und Anderswo – jeden Donnerstag um 21 Uhr.
HEUTE ...
CINCO DIAS SIN NORA
 VON MARINA CHENILLO, MEXIKO

HOTEL CASTELL, CH-7524 ZUOZ
 Tel. 081 851 52 53, www.hotelcastell.ch

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
 Spitex Oberengadin/Engadin'Ota

Mitreden

Engadiner Post
 POSTA LADINA
 Die Wirtschaftszeitung

Wir sind nicht nur kreative Zeitungsmacher.



Die Druckerei der Engadiner.
 Zentrum für Druck, Medien und Verlag St. Moritz

Neuheiten Herbst-Wintermode

–20% Rabatt ab 3 Teile 50% Rabatt

Jetzt profitieren!

Fashion-Concept Veila Coop-Gebäude, Samedan

176.773.380

Günstig zu verkaufen:
Schlafzimmer (2 Einzelbetten) mit Schrank, dunkel
Eichtisch mit 4 Stühlen
Sofa (ausziehbar)
Balkontisch mit 3 Stühlen sofort abholbereit
 Adolf Brunner, Via Somplaz 9, St. Moritz, Tel. 079 389 67 46

176.773.791

Eine Sonderseite der **Engadiner Post**
 POSTA LADINA

In der Zwischensaison offen

Erscheint am 30. Oktober und 13. November 2010
 Inserateschluss: 26. Oktober 2010

WIR platzieren 2 Inserate SIE bezahlen nur 1 Inserat

Gerne platzieren wir Ihre Werbung zum günstigen Annoncentarif

Wir beraten Sie unverbindlich:

publicitas
 Gewerbezentrum Surpunt
 7500 St. Moritz
 Tel. 081 837 90 00
 Fax 081 837 90 01
 www.publicitas.ch/stmoritz

Ausverkauf

20 - 50%

bis am 23. Oktober
 Neueröffnung am 15. November 2010

Digitalkameras

Fernoptik

Objektive

Rahmen

Zubehör

u.v.m.



Seit 1904 Ihr starker Partner

RAMPENVERKAUF

VALENTIN'S
 weinkeller
 Vinothek & Degustation

Wir brauchen Platz im Keller für die neuen Jahrgänge.
Top Weine zu günstigen Preisen.
 Es hat solang's hat.

Valentin's Weinkeller, Bahnhofplatz, 7504 Pontresina
 www.wine-engadin.ch

Repower im Visier der Wettbewerbsbehörde

Poschiavo Die italienische Wettbewerbsbehörde hat eine Untersuchung gegen das Bündner Energieunternehmen Repower eingeleitet. Es gehe um den Einsatz von Gas-Kombikraftwerken, teilte Repower am Mittwoch mit.

Das Schweizer Unternehmen mit Sitz in Poschiavo unterstütze die «Au-

torità Garante della Concorrenza e del Mercato» bestmöglich. Repower wolle, dass rasch Klarheit geschaffen werde und die Abklärungen möglichst bald abgeschlossen werden könnten.

Die Geschäftstätigkeit von Repower sei durch die Untersuchung weder behindert noch eingeschränkt, heisst es in der knappen Mitteilung. (sda)

Della Vedova neuer Podestà

Poschiavo Der neue Podestà (Gemeindepräsident) von Poschiavo heisst Alessandro Della Vedova von der CVP. Er machte 946 Stimmen, 199 mehr als sein Herausforderer Martino Luminati von PoschiavoViva. Das absolute Mehr lag bei 847 Stimmen, die Stimmbeteiligung bei knapp 70 Prozent. Della Vedova löst den bisherigen Gemeindepräsidenten Tino Zanetti ab.

Bei den Wahlen um das Vizepräsidium siegte der frühere Repower-Direktor und heutige Grossrat Karl Heiz. Der FDP-Politiker erhielt 964 Stimmen, deutlich mehr als seine Konkurrenten Mainrado Lanfranchi (parteilos) mit 413 Stimmen und Mario Angelo Tempini von PoschiavoViva



Alessandro Della Vedova ist neuer Podestà von Poschiavo.

(361). Als Vertreter der Fraktion Borgo schliesslich wurde Danilo Raineri gewählt. (rs)

Ausscheidungen für Strickmeisterschaft

Engadin Am 5. Dezember 2010 findet in den Räumlichkeiten der «Alten Mühle» in Gams SG die finale Veranstaltung der Schweizer «Strickmeisterschaften.ch» 2010 statt. Im Engadin starten in der «Passarella» an der Via Maistra 90 in Celerina bereits ab 28. Oktober die Ausscheidungsveranstaltungen.

Die Termine von der «Passarella» und den anderen Ausscheidungsveranstaltungen sind auf der Website [www.](http://www.passarella.ch)

www.passarella.ch und www.strickmeisterschaften.ch einzusehen. An der finalen Veranstaltung in Gams können alle Teilnehmer von Ausscheidungsveranstaltungen teilnehmen.

Die Vorgaben: 40 Maschen anschlagen, Rippen stricken (nur rechte Maschen), keine Fallmaschen, keine Löcher und am Schluss immer noch 40 Maschen. Nach 60 Minuten werden die Maschen gezählt. Nadelstärke 4.0. (Einges.)

Ein Check für die Stiftung für das Kind

Golf Mit dem Schlussturnier vom 13. September ist die Golfsaison des Ladies Clubs St. Moritz Golf zu Ende gegangen. Die Turniere fanden zweimal im Monat, jeweils am Montag statt und dies immer bei gutem Wetter.

Auch dank der treuen Sponsoren konnten die Turniere durchgeführt

werden. Beim Skin Care Ladies Cup hatte sich Sabine Werner entschlossen, statt wie üblich jeder Teilnehmerin ein Geschenk zu übergeben, den Gegenwert von 1000 Franken an das Krippenprojekt der Stiftung für das Kind im Oberengadin zu spenden. (Einges.)



Samedner bauen Brücke über den Rhein

Wichtigstes und spektakulärstes Objekt des Rheinschluchtwanderweges ist die neue Hängebrücke über den Vorderrhein. Das 105 m lange Bauwerk des mehrfach preisgekrönten Ingenieurs Walter Bieler besteht durch den hohen Holzanteil für die Konstruktion der Gehfläche. Mit der Ausführung der Holzarbeiten ist die Samedner Holzbaufirma A. Freund beauftragt worden, nicht zuletzt wegen ihrer Arbeit an der Veia Traversina in der Viamala. Am 4. Oktober war es erstmals möglich trockenen Fusses von Bonaduz nach Trin zu gelangen, nachdem die hölzernen Stegelemente an den Seilen fixiert wurden (Bild). Bis zur vorgesehenen Fertigstellung Ende Oktober werden vier bis fünf Mitarbeiter der Firma in der Rheinschlucht tätig sein. Text und Foto: Tibert Keller



Der Kreisrat hat die Mittelfristplanung und Strategie für das Spital Oberengadin in Samedan festgelegt.

Der Kreisrat will keinen Leistungsabbau beim Spital

Mittelfristplanung und Strategie beraten

Beim Spital Oberengadin in Samedan wird der Personal-Stellenplan neu auf 55 und nicht mehr auf 70 Betten ausgerichtet. Zu einem «radikalen Leistungsabbau» aber soll es nicht kommen.

RETO STIFEL

Zweimal hat der Kreisrat Oberengadin hinter verschlossenen Türen über die Mittelfristplanung und die künftige Strategie des Spitals in Samedan debattiert. «Unter Ausschluss der Öffentlichkeit» bedeutet selbstverständlich auch unter Ausschluss der Medien.

Im Namen der Spitalkommission hat deren Präsident Franco Tramèr am vergangenen Freitag die Medien mit einem knapp gehaltenen Pressecommuniqué bedient, das Raum für Fragen offen lässt. Fragen, die in Abwesenheit von Tramèr Spitaldirektor Sigi Asprien beantwortet. Für diesen sind

die Diskussionen über die künftige Ausrichtung positiv verlaufen. Gefreut habe ihn, dass der Kreisrat die vom Spital vorgeschlagenen Optimierungsschritte akzeptiert habe. Und, für die Bevölkerung am wichtigsten: «Es wird zu keinem Leistungsabbau beim Spital kommen.» Der Kreisrat will gemäss dem Communiqué nichts wissen von «Einsparungen durch radikalen Leistungsabbau. Auch kein Musikgehör hat er für eine reduzierte Betriebsbereitschaft oder die Einführung der 40-Stunden-Woche am Spital. Heute und somit auch in Zukunft gilt die 42-Stunden-Woche. Sigi Asprien ist froh: Die Reduktion der Arbeitszeit hätte bei den Lohnaufwendungen mit rund fünf Prozent zu Buche geschlagen.

Der in der EP/PL vom letzten Samstag bereits kommunizierte Stellenabbau von 16,5 Stellen kann ohne Entlassungen geschehen. Anstatt wie bisher auf 70 Betten wird der Personal-Stellenplan neu auf 55 Betten ausgerichtet. Der Kreisrat sei sich bewusst, dass in der Hochsaison eventuell ein-

zelne Fälle infolge Vollbelegung in Samedan anderswo behandelt werden müssen, heisst es in der Pressemitteilung. Asprien denkt allerdings nicht, dass es soweit kommen wird. Gemäss den Erfahrungen der letzten Jahre handle es sich um maximal 15 Fälle. Meistens Patienten in kritischem Zustand, die in ein grosses Zentrumsspital – beispielsweise nach Chur – verlegt würden.

Einsparungsmöglichkeiten beim Spital sieht der Kreisrat beim Einkauf von medizinischen Bedarfsartikeln und bei extern eingekauften ärztlichen Leistungen. Zusätzliche Erträge könnten ab 2012 fliessen wenn die neue Spitalfinanzierung in Kraft tritt. Weiter verstärkt werden sollen die Marketingaktivitäten. Einerseits bei den so genannten «Zubringern» wie den Hausärzten oder der Spitex. Andererseits sollen zusätzliche Angebote – auch für das grenznahe Ausland – geprüft werden. Das könnte gemäss Asprien eine Erweiterung der Onkologie ebenso sein wie ein Angebot im Bereich der Angiologie (Gefässerkrankungen).

Gesamtleitung für Spital und Altersheim

Samedan Gemäss einer Pressemitteilung werden das Spital und das Alters- und Pflegeheim Oberengadin in Zukunft noch enger zusammenarbeiten und alle Abteilungen werden jeweils unter gemeinsamer Leitung stehen. Neu obliegt die Gesamtleitung der beiden Institutionen dem CEO des Spitals Oberengadins. «Er zeichnet verantwortlich für die gemeinsame Weiterentwicklung der beiden Institutionen», heisst es.

Der jetzige Heimleiter, Andrea Mathis, verlässt nach achtjähriger Tätigkeit das Alters- und Pflegeheim und übernimmt innerhalb des Kreises eine neue Herausforderung. Die Ansprech-

person für die Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner sowie für die Angehörigen wird Rainer Herold, Gesamtleiter Pflege. Ihm untersteht auch das Pflegeteam des Alters- und Pflegeheimes. Auch die übrigen Bereiche der beiden Betriebe wie Personal, Küche, Hauswirtschaft und technischer Dienst stehen in Zukunft jeweils unter gemeinsamer Leitung.

«Mit der Reorganisation und Neuaufteilung der Aufgaben des Alters- und Pflegeheims Oberengadin macht die Kommission einen wichtigen Schritt in der Realisierung eines umfassenden Gesundheitszentrums für die Region Oberengadin», heisst es

in der Mitteilung vom Mittwoch. Dies erlaube beiden Betrieben, weitere Synergien zu nutzen und der Bevölkerung Gesundheitsdienstleistungen anzubieten, die ihren Bedürfnissen entsprechen würden. Die Zusammenarbeit sei auch die Grundlage für eine flexible, wirtschaftliche und hochwertige Pflegeversorgung der Zukunft für die Region Oberengadin.

Die von der Kommission in die Wege geleitete Reorganisation, die Neuaufteilung der Aufgaben und Verantwortlichkeiten des Alters- und Pflegeheims werden per Januar 2011 abgeschlossen sein. (ep)

Konzert und Ballett der Musikschule

St. Moritz Bereits zum vierten Mal führt die Musikschule Oberengadin eine intensive Musikwoche durch. Vom 10. bis zum 15. Oktober weilen 47 Schülerinnen und Schüler der MSO in Nals/Nalles, in der Nähe von Bozen. Vertreten sind alle möglichen Instrumentenarten; Klavier, Gitarre, Blechblas-, Holzblas- und Streichinstrumente wie auch die Perkussion. Ebenfalls dabei sind einige Schülerinnen der Ballettklassen.

Begleitet werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von ihren Fachlehrkräften und der Schulleitung der Musikschule Oberengadin sowie von einem kleinen Betreuungsteam.

Für sie alle wird diese Woche eine grosse Herausforderung sein denn: Sie ist keineswegs als Ferienwoche geplant, sondern soll vor allem der musikalischen Aus- und Weiterbildung dienen und zu einem echten Gemeinschaftserlebnis werden. Der Alters- und Niveauunterschied zwischen der jüngsten (8 Jahre alt) und der ältesten Schülerin (16 Jahre alt) spielt zudem bei der Auswahl der Musikstücke eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Das musikalische Programm kann sich sehen lassen. Peter I. Tschaikowsky ist weltbekannt für seine Ballettstücke und zaubert kleine und grosse Kinder immer wieder aufs Neue. Die

populärsten Ballette sind der «Der Nussknacker», «Schwanensee» und «Dornröschen».

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der intensiven Musikwoche erarbeiten einige Stücke aus dem Ballett «Der Nussknacker». Ausserdem werden sie jede Menge Kammermusik, von Barock bis Blues einstudieren.

Der Höhepunkt dieser arbeitsintensiven Ballett-, Musik- und Gesangswoche wird die Abschlussaufführung am Samstag, 16. Oktober, um 20.00 Uhr, im Konzertsaal des Hotels Laudinella in St. Moritz bilden. Die Aufführung ist öffentlich. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. (Einges.)

Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 16. Oktober 2010, solange Vorrat

33% Rabatt



19.90
statt 29.90

Cailler Napolitains
assortiert, 1 kg

1/2 Preis



2.85
statt 5.70

Coop Swiss Alpina
mit Kohlensäure oder
légère, 6 x 1.5 Liter

40% Rabatt



14.85
statt 24.75

Hakle Toilettenpapier
Plus mit Kamille,
30 Rollen

1/2 Preis



38.70
statt 77.40

Malbec Mendoza
Argentina Bodega
Septima, 6 x 75 cl
Coop verkauft keinen
Alkohol an Jugendliche
unter 18 Jahren.

Hammer-Preise

1/2 Preis



2.75
statt 5.50

Kartoffeln festkochend,
grüne Linie, Schweiz,
Tragtasche à 3.5 kg

1/2 Preis



2.70
statt 5.40

Nüsslisalat, Schweiz,
Packung à 200 g

40% Rabatt



13.20
per kg
statt 22.-

Coop Pouletbrust,
Deutschland / Polen,
ca. 900 g
in Selbstbedienung

1/2 Preis



5.30
statt 10.60

Coop Bauernbratwurst
roh, 4 x 130 g



Für mich und dich.



Metzgete

Mit unserem beliebten Buffet à discretion!

vom Freitagabend, 15. Oktober bis Sonntagmittag, 24. Oktober 2010.

Auf Ihren Besuch freuen sich Peter, Rose, Claudia und Mitarbeiter.
Tischreservationen: Tel. 081 828 81 54
176.773.784

Zu verkaufen

Ferien-/Wohnhaus

in kleinem Bündner Skiort in der Nähe von St. Moritz (25. Min.). Haus ist neuwertig. UG: Grosser Wohnraum mit offener Küche und Cheminée, WC, Naturkeller, grosser Abstellraum (Garage). OG: Elternschlafzimmer mit sep. Bad, 2 Schlafzimmer mit Bad. Haus kann möbliert übernommen werden. Grundstück ca. 600 m². VP: 1,2 Mio. Auskunft: Tel. 079 659 77 06
176.773.878

Für Ferienwohnungen in Mehrfamilienhaus in **St. Moritz** suchen wir selbstständige

Reinigungsfrau oder Reinigungsfirma

Auskunft: Tel. 081 833 08 00
176.773.826

Haben Sie Erfahrung mit hochwertigen und individuellen Schreinerarbeiten und sind ein begeisterter Berufsmann? Dann sind Sie bei uns richtig. Wir brauchen auf Dauer Verstärkung für unser sympathisches und kompetentes Team

Leitender Schreiner mit Schwerpunkt Montage

gesucht für führenden Holzbaubetrieb in St. Moritz.

Ihr Ansprechpartner:
Bernd Jüngling
Informationen über den Betrieb:
www.malloth-holzbau.ch

Via Sent 2
7500 St. Moritz
Tel. 081 830 00 70
E-Mail: info@malloth-holzbau.ch



176.773.816

La Punt Chamues-ch:
Zu verkaufen

3 1/2-Zimmer-Hochparterre-Wohnung

mit Balkon (72 m²), Keller und Garage.
Mit Ausländerbewilligung, Vermietungspflicht nach Lex Furgler
Info unter Tel. +39 333 6441740
176.773.778



Laagers
BÄCKEREI
CONFISERIE
KONDITIONE

Auf kommende Wintersaison suchen wir in Jahresstelle 100% (Tagesbetrieb)

Flexible und sprachgewandte Servicefachmitarbeiterin

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf

Laagers Café Restaurant, Samedan
Andri Laager, Tel. 081 852 52 35,
info@laagers.ch
176.773.810

SAMMLUNG



Sorgen im Alter hat niemand verdient.



PRO SENECTUTE
Für das Alter

Wahl Gemeindevorstand



Cristiano Luminati
neu
verheiratet, 2 Kinder
Metallbauer, selbständig
Gemeinderat seit 2002
Gemeinderatspräsident 2007



Maurizio Pirola
neu
aufgewachsen in St. Moritz
verheiratet, 2 Kinder
Unternehmer
Schulrat 1998 - 2006
Schulratspräsident 2002-2006



100 % Einsatz für St. Moritz

Für unser vielseitiges Angebot im Bekleidungsressort suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine freundliche, deutschsprachende

Verkäuferin

Haben Sie dazu noch Englisch- und Italienischkenntnisse? Dann würden wir uns freuen, Sie kennen zu lernen.

haus des JÄGERS
Silvana und Linard Guler
Büchsenmacherei
Tel. 081 833 79 33
Via dal Bagn 53/55 St. Moritz, Fax 081 833 85 06

WALDHAUS SILS

Offen bis 24. Oktober

Gibt's noch was? Aber ja!

Freitag, 15. Oktober
«Flieg, Gedanke» –
eine Reise durch Verdis Italien
Elke Heidenreich (Lesung), Marc-Aurel Floros (Klavier)
21.15 Uhr; CHF 20.-. Voranmeldung unerlässlich!

Samstag, 16. Oktober
Sergej Prokofiev: «Peter und der Wolf»
Eine musikalische Fabel für die ganze Familie
mit sechs ausgezeichneten Darstellern und Musikern mit Wurzeln in der «Scuola Dimitri» und «Scuola Universitaria di Musica Lugano»
Für Kinder ab 3, aber auch für Erwachsene!
17.00 Uhr in der Halle; CHF 20.- (Kinder bis 14 gratis)

Montag bis Freitag, 18. bis 22. Oktober
«Selber singen! Letztes Jahr war's fabelhaft:
Singwoche mit **Christoph Homberger** (Tenor) und **Simone Keller** (Piano)
Fünf Tage 10-12 und 16-17.30 Uhr.
«Kursgeld» CHF 300.-/Nachmeldungen noch möglich!

Dienstag, 19. Oktober
«Erntedank», ein grosses und schönes
Saisonschlussbuffet
19 bis 21.30 Uhr. CHF 108.-/bei Anmeldungen bis zum Vorabend CHF 88.-

Dienstag, 19. Oktober
Robert Walser («Suchers Leidenschaften»)
Ein literarischer Abend von und mit C. Bernd Sucher
21.15 Uhr; CHF 15.-

Donnerstag, 21. Oktober
Komödie: «Zürich Hauptbahnhof»
mit Giuseppe Spina, Fabrizio Pestilli und Federico Dimitri
21.15 Uhr; CHF 20.-.

Freitag, 22. Oktober
Gästesingen: fröhliches Schlusskonzert
Siehe «18. bis 22.10.», Zuhörer sehr willkommen.
21.15 Uhr, Eintritt frei

Und auch sonst jeden Tag
Gutes Essen – gute Weine – gute Musik



A family affair since 1908*****

Hotel Waldhaus Sils
Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

Schauen Sie in
die **Zukunft.**

walker
für Küche, Bad &
Innenarchitektur

walker renova
im stockercenter
Masanserstrasse 136
7001 Chur



möbel
stocker
für Möbel &
Einrichtungen

decora
für Vorhänge
& Stoffe

flura
für Parkett &
Böden

NEGRA
CARPETS
für Teppiche
& Pflege

PERLUCE
für Innen- &
Aussenleuchten

walker
für Küche, Bad &
Innenarchitektur

Neu!
stockercenter.ch
alles auf einen Click!

stocker
center

**Kostenlose
3D-Visualisierung**
Ihres Traumbads, Ihrer Wunschküche,
Ihres besonderen Raumes

Angebot gültig vom: **11. bis 23. Oktober 2010.**

BOB ROHNER & CO

TOP OF ENGADIN
Corvatsch 3303

Der Corvatsch – ein Berg mit Charakter und Ausstrahlung. Schneesport und Bergwandern bis auf 3303 m, abwechslungsreich und einzigartig, von Sils bis nach St. Moritz, von morgens zum Berghausfrühstück bis in die Nacht hinein, zum Carven auf der längsten beleuchteten Piste der Schweiz. Corvatsch 3303 – ein himmlisches Vergnügen!

Zur Verstärkung unserer Teams an der Kasse suchen wir in Saisonstelle kontaktfreudige und zuverlässige

Kassierer/-in (Voll- oder Teilzeit)

an der Station Sils/Surlej

Ihre Aufgaben:

- Verkauf von Skitickets
- Beratung unserer Gäste am Schalter und am Telefon
- Seditives und exaktes Arbeiten bei Gastronomieabrechnungen und Kassenabschlüssen
- Allgemeine Backoffice-Arbeiten
- Gewährleistung von Ordnung und Sauberkeit im Kassenbereich

Sie bringen mit:

- Deutsche und Italienische Sprachkenntnisse erwünscht
- Französisch und Englisch von Vorteil
- Flexibel einsetzbar von Montag bis Sonntag nach Planung
- PC-Erfahrung
- Gepflegtes Erscheinungsbild, freundliches Auftreten und gute Umgangsformen
- Freude am Gästekontakt

Wir bieten Ihnen:

- Umfangreiche Einführung in Ihren Arbeitsbereich
- Saisonskiabonnemement der Oberengadiner Bergbahnen
- Mittagessen in der eigenen Gastronomie
- Personalunterkunft nach Bedarf vorhanden
- Eine einladende Arbeitsatmosphäre

Sind Sie interessiert? Ihre schriftliche und aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte an: personal@corvatsch.ch oder Corvatsch AG, Via dal Corvatsch 73, 7513 Silvaplana

Corvatsch AG | Via dal Corvatsch | CH-7513 Silvaplana
SILS + SILVAPLANA + ST. MORITZ

Wahl Geschäftsprüfungskommission



Isabella Cominetti
neu

aufgewachsen in St.Moritz
Mutter von 2 Kinder
Kaufm. Angestellte



Maurizio Cecini
bisher

aufgewachsen in St.Moritz
verheiratet, 1 Kind
Techn. Leiter Klinik Gut



100 % Einsatz für St.Moritz

Martina Gorfer und Silvio Hunger in die
Geschäftsprüfungskommission

FDP
Die Liberalen

Bisher



FDP Die Liberalen:
Mit Freude und Leidenschaft für St. Moritz
www.fdp-stmoritz.ch

Gemeinde-
wahlen
17. Oktober 2010

ALTGOLD-ANKAUF

**Ankauf von Schmuck, Zahngold, Münzen,
Platin, Palladium, Silber**

ESG Edelmetall-Service GmbH, 8718 Schänis

www.schmuck-ankauf.ch
Tel. 055 615 42 36 / Fax 055 615 42 38

Der Sommer ist zwar gerade erst zu Ende, aber wir stecken schon tief in den Vorbereitungen für den



Weihnachtsmarkt 2010
in der Fussgängerzone
St. Moritz am
8. Dezember 2010

Wenn Sie mit einem weihnachtlichen Angebot oder einer Darbietung dabei sein möchten, melden Sie sich bitte bis Ende Oktober bei:

Zahra Rusconi, Marketing, Via Maistra 1,
7512 Champfèr, Telefon 076 204 55 95.

176.773.797

**restaurant
segelclub**
st. moritz

Zur Ergänzung unseres
Teams suchen wir ab Dezember

Serviceangestellte

in Tagesbetrieb

Rufen Sie uns an 081 833 14 10
oder 079 324 99 88 und verlangen
Caroline Schweizer

IMMOGUIDE-ENGADIN.CH

Zu verkaufen im Oberengadin:

Einfamilienhaus

an idyllischer Lage mit Umschwung
Preis auf Anfrage

Auskunft unter: Tel. +41 (0)81 833 00 11
Via dal Bagn 16, 7500 St. Moritz
info@immoguide-engadin.ch

176.772.156

Zu vermieten, evtl. zu verkaufen
an Top-Lage in **St. Moritz-Dorf**
exklusive, möblierte

4 1/2-Zimmer-Wohnung

mit schönem Ausblick auf See und
Berge, ca. 123 m² BGF, 2 Bad/WC,
WT, modernster Innenausbau,
Garageeinstellplatz. Schwimm-
bad/Sauna im Hause.

Per sofort oder nach Vereinbarung
Miete Fr. 5200.- pro Monat

Besichtigung: Tel. 076 384 20 34

176.773.825

**Das Inserat ist
überall
zur Stelle.**

Sehr zentral in **St. Moritz-Dorf** in
Residenz mit Hallenbad und Sauna
verkaufen wir eine möblierte

1-Zimmer-Wohnung

ca. 24 m² BGF. Nähere Informa-
tionen und Besichtigungstermin:
P 176-773712, an Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

176.773.712

St. Moritz

**Suche Frau für Hilfe
im Haushalt**

eines alleinstehenden Herrn,
eventuell steht Zimmer zur Ver-
fügung.

Cercasi aiuto domestico
per un signore solo. Eventualmen-
te ci sarebbe a disposizione anche
una camera.

Tel. 044 911 05 32 o 079 688 05 41

024.698.651

St. Moritz-Dorf

Zu vermieten, möblierte

3-Zimmer-Ferienwohnung

Miete Fr. 3300.- mtl.

Tel. 079 307 44 33

176.773.782

Zu mieten oder zu kaufen gesucht
in **Sils Maria**

2 1/2- bis 3 1/2-Zi.-Erstwohnung

Balkon, Südlage.

Angebote an: r.mauron@vtxnet.ch

176.773.182

ZUOZ

Zu vermieten per sofort oder n. V.
an sonniger, ruhiger Lage schöne

2-Zimmer-Wohnung

im 2. OG mit Balkon, Bad/WC, Küche
m. GS und Glaskeramik, Keller, Lift.

Miete inkl. NK Fr. 1250.-
Garagenplatz Fr. 100.-

valär + klainguti sa, 7524 zuoz
Telefon 081 851 21 31

176.7723.519

Die «Engadiner Post/Posta Ladina»
auf **Grossbildschirmen** in Ihrer Nähe!

Laufend aktualisierte Informationen aus dem Engadin und dem Val Müstair bei den LocalPoint-Partnern der EP/PL:



Café Restaurant Laager
Plazzet 22
7503 Samedan



Bar Restaurant The Piz
Via dal Bagn 6
7500 St. Moritz



Andor Fitness-Center
Bogn Engiadina
7550 Scuol

Bellavita

Erlebnisbad und Spa.
Bellavita Erlebnisbad und Spa
Via Maistra
7504 Pontresina



Restaurant Eisarena Ludains
Via Ludains 5
7500 St. Moritz



Gut Training
Via Quadrellas 8
7500 St. Moritz



Koller Elektro AG
Via dal Bagn 22
7500 St. Moritz



Münterton Electronics GmbH
Au Réduit
7500 St. Moritz



Ospidal Engiadina Bassa
7550 Scuol



Spital Oberengadin Samedan
Via Nouva 3
7503 Samedan



WOMA Möbel
Sudèr, Cho d'Punt
7503 Samedan



Hotel Albana
Via Maistra 2
7513 Silvaplana



Engadiner Post
La gazetta dal Engadin.



Publicitas
@-Center
Stradun 404
7550 Scuol



Die Zeitung der Engadiner.

Die EP/PL jetzt mit neuer Website*, auf Smartphones** und LocalPoint-Bildschirmen.

*www.engadinerpost.ch, **www.engadinerpost.ch/mobile

Publicaziun officiala
 Cumün da Scuol

Exposiziun publica da cooperaziun per la planisaziun locala

(cun exposiziun da recuors davart la determinaziun dal god)

Applichond l'art. 13 da l'orden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) ha lö l'exposiziun publica da cooperaziun concernent üna revisiun parziala da la planisaziun locala dal cumün da Scuol (vair publicaziun separada). Al listess mumaint vegnan exposts publicamaing ils cunfins da god determinats e masürats dals organs forestals respunsabels i'l sector zona da fabrica/god. Quai succeda tenor l'art. 13 al. 2 da la ledscha chantunala davart il god e l'art. 13 al. 1 da la ledscha federala davart il god.

Oget da la revisiun parziala
 Zona per implants publics (ZÖA) Brentsch Sura

Actas d'exposiziun da la planisaziun locala

- plan da zonas 1:2000
 - plan d'avertüra 1:2000
 - rapport da planisaziun e da cooperaziun

Actas d'exposiziun da la determinaziun dal god

Ils cunfins da god masürats sun indichats specialmaing aint il plan da zonas 1:2000.

Temp d'exposiziun

30 dis (gövgia 14 october fin venderdi 12 november 2010)

Lö ed urari da l'exposiziun

Uffizi da fabrica in chasa cumünala Lündeschdi fin venderdi da las 11.00-12.00 o tenor cunvegna (tel. 081 861 27 20)

Protestas cunter la determinaziun dal god

Cunter ils cunfins da god indichats aint il plan da zonas as poja far protesta in scrit infra 30 dis daspö la publicaziun pro l'Uffizi forestal dal Grischun, Loëstrasse 14, 7000 Cuaira. Sainza protesta aintran las determinaziuns da god in vigor.

Dumondas in connex culla determinaziun dal god

Per dumondas sta a disposiziun l'Uffizi forestal dal Grischun meridiunal (tel. 081 851 20 90)

Scuol, 14 october 2010

Il cussagl cumünal da Scuol
 176.773.808

Landgasthof
VAL D'UINA
 Sur En

Tschaina banadida

Bacharia dals 17 als
19 october 2010

Uraglias e cuins, panzett' e vantrigls, tuot a Sur En creschü, che voust daplü! forsa liongias üna buntà pür insaja, lur'est beà!

A mezdi e la saira daja
«trats da bacharia»

Nus ans allegrain da Lur telefon.
 Telefon 081 866 31 37

Bun'appetit giavüscha la famiglia Duschletta e'l persunal
 176.773.792

Publicaziun officiala
 Cumün da Scuol

Revisiun parziala da la planisaziun locala: Plan da zonas – Plan d'avertüra – Ledscha da fabrica

EXPOSIZIUN PUBLICA

Tenor l'art. 13 da l'orden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) e da l'art. 19 da la ledscha da fabrica dal cumün da Scuol vegnan exposts publicamaing ils seguaints mezs da planisaziun:

Brentsch Sura

- Plan da zonas 1:2000
 - Plan d'avertüra 1:2000
 - Rapport da planisaziun e da cooperaziun

Spinatscha

- Plan da zonas 1:2000
 - Plan d'avertüra 1:2000
 - Ledscha da fabrica (art. 53, nouva alineia 3)
 - Rapport da planisaziun e da cooperaziun

Manaröl

- Plan general da fuormaziun 1:2000
 - Plan d'avertüra 1:2000
 - Ledscha da fabrica (nouva artichel 54.1)
 - Rapport da planisaziun e da cooperaziun

Ledscha da fabrica

- Art. 40 Disturbis tras musica: al. 1 (cumpletaziun)
 - Art. 50 Centers da butias: al. 1 (cumpletaziun)
 - Art. 51 Zona dal cumün vegl: nouva alineia 3
 - Art. 55 Zona d'hotels: al. 3 (müdamaint)
 - Art. 62 Schema da las zonas (cumpletaziun)
 - Art. 133 Profilaziun: novas alineas 3 + 4

Temp d'exposiziun

30 dis (gövgia 14 october fin venderdi 12 november 2010)

Lö ed urari da l'exposiziun

Uffizi da fabrica in chasa cumünala Lündeschdi fin venderdi da las 11.00-12.00 o tenor cunvegna (tel. 081 861 27 20)

Giavüschs e propostas

Dürant il temp d'exposiziun po inoltrar minchün propostas e giavüschs per müdamaints (per scrit e cun motivaziun, a man dal cussagl cumünal).

Scuol, 14 october 2010

Il cussagl cumünal da Scuol
 176.773.807

Organisescha Ella/EI ün arrandschamaint?

Douvra Ella/EI amo Flyers o placats?

Creaziun e stampa, tuot in üna chasa.
 info@gammeterdruck.ch

g
 gammeterdruck

La stamparia dals Engiadinais.

Publicaziun officiala
 Vschinauncha da Zuoz

Publicaziun officiala
Disposiziuns da trafic

Il cussagl cumünal da Zuoz hol l'intenziun d'introdür las seguaints restricziuns da trafic sül territori cumünal:

Zona scumand da parker (sig. 2.59.1)

- Tuot la surfatscha dal minz dal lö (spazi zona da tempo 30) a partir da la Chesa Melcher in San Bastiaun fin tar la Chesa Mambretti in Aguêl e Via Dimvih d'Aguêl zieva la cruscheda cun la Via da Staziun, cun excepziun da las piazzas da parker signalisedas e segnedas

La zona da scumand da parker existenta vain in pitschnida. Il decret relascho als 15 meg 1991 (sector parziel zona da scumand da parker) vain cotres abolieu.

Scumand da parker (sig. 2.50)

da tuottas duos varts da la via
 - Entreda in vschinauncha dal süd, Via Vuorcha fin Via Dorta
 - Via Dorta, traunter la Via Staziun e Pundschermaun resp. suotpassagi da la via da sviamaint
 - Via S-charlattina, a partir da la Staziun fin Via Maistra in Aguêl

Las restricziuns da trafic planisedas sun gnidas approvedas da la pulizia chantunela als 16 settember 2010 in basa als artichels 3 al. 3 e 4 LTS, art. 7 al. 1 e 2 LitLTS ed art. 4 RVtLitLTS.

Objecziuns e pusiziuns in connex cullas disposiziuns da trafic planisedas paun gnir inoltradas infra 30 dis daspö la publicaziun dal cussagl cumünal da Zuoz.

Zieva l'examinaziun da las pusiziuns entredas decida il cussagl cumünal in merit e publichescha la decisiun i'l fögl uffiziel dal chantun cun indicaziun dals mezs leghels da recuors tal tribunel administrativ.

Zuoz, 14 october 2010

Il cussagl cumünal da Zuoz
 176.773.800

Publicaziun officiala
 Vschinauncha da Samedan

Publicaziun da fabrica

As basand sün l'ordinaziun per la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (KRVO) art. 45 vain cotres publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica: Fliri AG, c/o Colombo & Partners, Via C. Maraini 39, 6900 Lugano

Proget da fabrica: Müdamaints da la Chesa Mulin

Via: Chiss 8

Nr. da parcella: 160

Zona d'utilisaziun: zona da minz e zona da protecziun dal lö

Termin d'exposiziun: dals 14 october

fin als 2 november 2010

Ils plans stau ad invista sün chanzlia cumünala. Protestas sun d'inoltrare infra il temp d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 12 october 2010

Per incumbenza da la cumischium da fabrica L'administraziun da fabrica
 176.773.806

Publicaziun officiala
 Vschinauncha da Samedan

A las votantas e'ls votants da la vschinauncha da Samedan

Invid a la radunanza cumünala

Gövgia, ils 28 october 2010,

a las uras 20.00, illa sela cumünala

Tractandas

1. Tscherna dals scrutinaduors
2. Appruvaziun dal protocol da la radunanza cumünala dals 19 avuost 2010
3. Decisiun davart la revisiun parziala da la planisaziun locala
 - Revisiun parziala da la ledscha da fabrica (adattaziun al plaun directiv regiunel abitaziuns secundarias, zona d'hotellaria e d'abiter Bernina, divers ulteriurs müdamaints)
 - Revisiun parziala plaun da zonas Cristansains 1:1000
 - Revisiun parziala plaun da zonas Hotel Bernina 1:1000
 - Plaun generel da furmaziun Hotel Bernina 1:1000
4. Varia

Samedan, 14 october 2010

In nom da la suprastanza cumünala Thomas Nievergelt
 President cumünal
 Claudio Prevost
 Chanzlist

Remarchas:

- La busta vela scu legitimaziun ed es d'impalmer entrand i'l local da radunanza.
- Las actas stau a disposiziun a partir dals 18 october 2010 sün la cancelleria cumünala (local da publicaziun).
- Pigliè eir notizcha da nossa pagina d'internet www.samedan.ch.
- Votantas e votants chi nun haun survgnieu ün invid, paun retrer quel tar la cancelleria cumünala.
- Per impediens surpiglia la vschinauncha ils cuosts pel servezzan da transport cun mezs publics.

176.773.751

Publicaziun officiala
 Vschinauncha da Samedan

Publicaziun da fabrica

As basand sün l'ordinaziun per la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (KRVO) art. 45 vain cotres publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica: Josi e Meta Battaglia, Puoz 10, 7503 Samedan

Proget da fabrica: Müdamaints da la chesa d'abiter

Via: Puoz 10

Nr. da parcella: 1229

Zona d'utilisaziun: zona d'abiter 2

Termin d'exposiziun: dals 14 october fin als 2 november 2010

Ils plans stau ad invista sün chanzlia cumünala. Protestas sun d'inoltrare infra il temp d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 12 october 2010

Per incumbenza da la cumischium da fabrica L'administraziun da fabrica
 176.773.805

Il numer direct per inserats:

081 837 90 00

Publicitas SA
 Center d'industria Surpunt
 7500 San Murezzan

CUAFFÖR CASURA
 preschainta:



Club da hockey Engiadina

—
EHC St. Moritz

Sonda, 16 october, 19.30 illa halla da glatsch Gurlaina


Nus ingrazchain da cour

per la gronda e cordiala partecipaziun al cumgià da nos char hom, bap, frar, quina, barba, pin ed ami

Andrea Gross-Buser

Impustiüt ingrazchain nus

- a tuot las personas chi han prestà prüm agüd
- als meidis ed al persunal da l'Ospidal Val Müstair, da l'Ospidal a Lugano e da l'Ospidal chantunal a Cuaira
- al sar ravarenda Magnus Schleich per seis bels plets da cuffort
- a la gruppa da corns da chatscha Turetts per lur producziuns musicalas
- per tuot las flours, cartas da condolenza e las donaziuns

Grazcha a tuot las personas chi han demuossà amicizcha e charità al trapassà d'ürant tuot sia vita.
 Tschier, in october 2010

Las famiglias in led

Ingrazchamaint

Per la viva part demuossada d'ürant il cumgià da nos char

Chasper Mischol-Hatecke

ingrazchain nus cordialmaing. Al persunal da la Spitex, da l'ospidal e dal center da fliamaint Lischana ingrazchaina fich per lur chara e premurusa chüra sco eir a signur dr. Steller per seis agüd e sustegn. Grazcha fich a duonna ravarenda B. Schönmann per la predgia funebra cuffortanta, per las condolaziuns a bocca ed in scrit e per tuot las donaziuns.

Grazcha per la bainvuglientscha demuossada al char trapassà d'ürant sia vita e per l'ultim accompagnamaint sün sunteri.

Ramosch in october 2010

Las famiglias in led

176.773.798



Venzone i'l Friaul l'on 1976, davo il grond terratrembel, ed hoz.

In memoria a l'acziun d'agüd pel Friaul

Viadi dals agüdots dal terratrembel 1976

Davo ils fermes terratrembels i'l Friaul l'on 1976, vaivan güdà numerus Grischuns. D'incuort sun els gnüts invidats da far üna visita a la regiun al nord da l'Italia.

Davo ils duos terratrembels sgrischaivels l'on 1976 cun var 900 morts d'eira eir Francois Aebi, quella jada ravarenda al Comander a Cuoiro, i'l Friaul. Tuornà da quel viadi ha'l quintà a seis amis e cuntschaints da quai ch'el vaiva vis. Ün da quels amis d'eira eir l'Engiadinais Ernst Denoth da Vnà, anteriur moderatur da televisiun. «Aebi d'eira da l'avis chi füs da güdar a la populaziun dal Friaul, e cun quai chi d'eira utuon cun temperaturas plü e plü fraidas, ha'l gnü l'idea da procurar ün suottet per la gliעד pertocca», s'algorda Denoth.

Üna sesantina da rulottas

Il ravarenda Aebi, uossa pensiunà, vaiva orgnaisà per ün predsch favuravel la cumprita da var 60 rulottas. Quellas rulottas sun gnüdas manadas, in duos convois, dürant l'october e november giò'l Friaul. «I d'eira fingià vaira fragdlias i'l Friaul, las rulottas gnüdas retschavüdas cun bratsch'averta». Quai es stat il cumanzamaint da l'acziun d'agüd pel Friaul. Per Nadal es gnü ramassà in Grischun da tuottas sorts da regals pels pertocs in Italia. Grazcha als raps da la Lia Rumantscha es gnü construi a Trasaghis üna nouva scuola.

Set chasas ad Avasinis

Tanter ils cuntschaints dad Aebi d'eira eir l'architect barmör Thomas Aebli da Cuoiro. Quel as vaiva laschà ingaschar per construir ad Avasinis set chasetas cun elemaints prefabrichats. Dürant las vacanzas da stà, in tuot set eivnas,

han lavurà 200 personas dal Grischun e da la Svizra Bassa ad Avasinis e contuorns. Tanter quels d'eiran eir indschegners, architects, falegnams, pitturs, magisters, meidis, chürunzs, students e giarsuns. «Il plü retscherschs d'eiran ils mansterans» s'algorda Ernst Denoth, il qual vaiva l'incumbenza da manar nanpro cun ün bus il materila bsögnà, sco assas, guottas ed oter plü. Las agüdotas e'ls agüdots pernottaivan illas rulottas chi nu gnivan plü dovradas. «Quellas sun in seguit gnüdas vendüdas per l'import dad hoz ca. 200 000 euros, ils quals sun gnüts reinvestits ad Avasinis».

Mantgnü il contact

Duos personas chi s'han ingaschadas ferm dal principi davent d'eiran Gieri Darms barmör da Samedan ed Andrea Compagnoni da Poschiavo. D'incuort s'ha l'antierur sindaco da Trasaghis, Ivo Del Negro, miss in colliaziun cun Compagnoni e dit chi füs bel da s'inscuntrar darcheu üna jada cullas agüdotas e'ls agüdots da quella jada. Ernst Denoth, Francois Aebi ed Andrea Compagnoni, il qual ha uossa passa 80 ons, s'han miss a la lavur d'organisar l'inscunter. Ed uschè ha gnü lö, la fin d'eivna passada, ün viadi tras il Friaul. Da la partida sun stats 22 anteriurs agüdots insembel cul Coro misto da Poschiavo.

Il viadi ha manà a Venzone, Trasaghis ed ouravant tuot ad Avasinis cullas set chasetas chi sun amo adüna abitadas. La sonda saira ha Francois Aebi muossà films da las lavuoras da l'on 1977 ad Avasinis. Ida a fin es la visita in dumengia cun üna messa i'l Dom da Gemona cun partecipaziun dal Coro misto Poschiavo. «Id es stat impreschiunant quant ingraziavel cha la gliעד dal Friaul es amo adüna per l'agüd cha nus vain prestà quella jada ed eir cha l'amicizcha s'ha mantgnüda dürant tuot quists ons», ha mania Ernst Denoth. (anr/pl)

Ftan regla il trafic in cumün

Radunanza d'orientaziun e da discussiun

La suprastanza cumünala da Ftan s'ha occupada dal trafic in cumün. Mardi saira ha il planisader chantunal Peter Hartmann preschantà las masüras da trafic e'l concept da parcar.

Davo chi'd es gnü introdüt il tempo 30, ston gnir fattas controllas posteriuras per verer, scha la limita vain resguardada. Da quellas resulta cha in general ha il tempo 30 calmà fich ferm il trafic in cumün. Però in tsherts lös ha la pulizia chantunala constatà cha'l tempo vain surpassà regularmaing. In quels lös, nempe pro la fuschina, a Curtins, Quadras e Jordan ston gnir fattas masüras chi sforzan da redüer il tempo. Quai vain fat cun signalisar meglider la precedenza, cun segnar piazzas da parcar e cun schlargiar il marchapè.

Grondas discussiuns ha dat la fermativa da l'auto da posta a Plaz. La planisaziun ha tut in consideraziun eir oter lös, ma per motivs da sgürezza o da la pendenza nu s'han quels verificats sco adattats. Perquai propuonan il planisader e'l cussegl cumünal da laschar la fermativa a Plaz. Als vashins chi abitan a Plaz nu cuntainta quista situaziun. Els pretendan otras soluziuns, per exaimpel a l'entrada dal cumün. Il planisader chantunal insista però cha per promover il trafic public stopchan las fermativas esser i'l center. «La fermativa sün Plaz nun es forsa optimala, ma la meglidra varianta pussibla», disch il president cumünal Reto Pedotti.

Concept da parcar

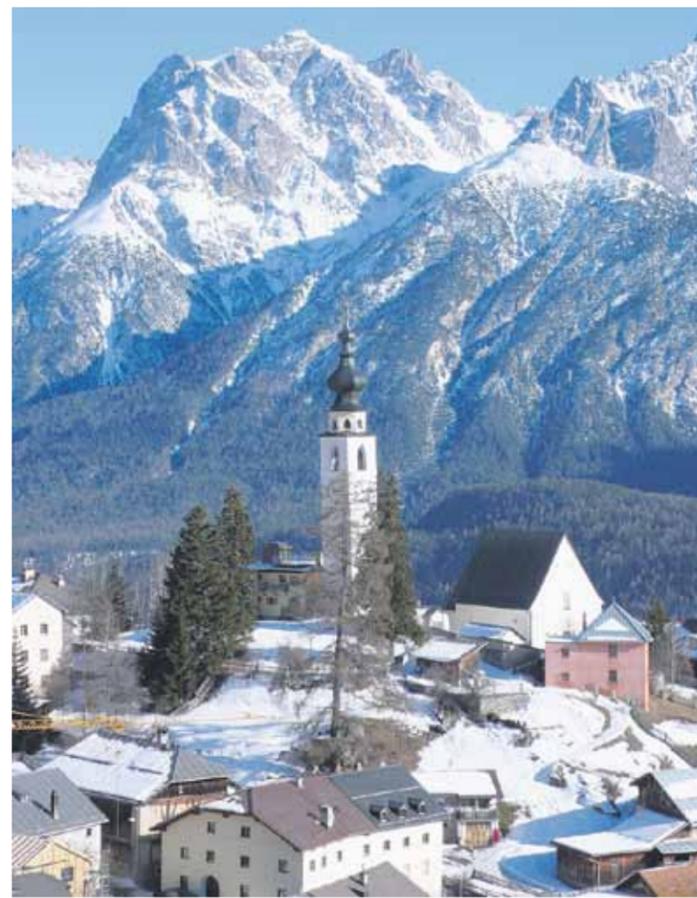
Actualmaing exista ün bsögn da parcadis, e quai per ils abitants, per visitadurs ed eir per la generalità. Uossa es avantman il sböz dal reglamaint da parcar. La ledscha da fabrica prevezza da pretendere in avegnir be plü ün par-

Engiadina: Prüm bain da ProSpecieRara

Strada In venderdi, als 15 october, driva il Bain da S-chadatsch a Strada sias portas. El es il prüm «Arche-Hof» chi fa part da la fundaziun ProSpecieRara in Engiadina. Ils possessuors, Gian Reto Lanfranchi e Simone Feder-spiel, tegnan sün lur bain pauril vachas, chavras, bescha e giallinas. Per gronda part as tratta da sorts da bes-chas da nüz chi sun periclitadas. Il bain pauril a Strada tocca tenor la fundaziun pro üna rait naziunala, il «ProSpecieRara Schau-Netz». Quista rait cumpiglia bains paurils, giardins da fluors e da frütta, alps e menaschis illa gastronomia. «Nos böt es da promover razzas da bes-chas e sorts da plantas chi han stuvü ceder ad otras varietats plü adattadas a las necessitats economicas», declera la ProSpecieRara.

La fundaziun ProSpecieRara exista daspö l'on 1982 e considerescha plantas agricolas e bes-chas da nüz sco bain cultural vivaint. Las differentas plantas agricolas vegnan inventarisadas. Tenor las indicaziuns da la fundaziun s'ingascha il team da la ProSpecieRara insembel cun var 2500 personas privatas per mantgnair 26 razzas da bes-chas, 2000 sorts da frütta e passa 900 sorts da verdüra cultivadas da lönch innan. La fundaziun vain finanziada cun mezs publics, da sponsoors e da donaziuns privatas.

L'avertüra dal Bain da S-chadatsch ha lö in venderdi, als 15 october, a las 11.00 a Strada. A partir da las 20.00 piserà la gruppa «UHU» pel tratgnumaint musical. L'entrada es libra. (anr)



Il cumün da Ftan as fatschenda actualmaing culla situaziun da trafic e las pussibilitats da parcar in cumün.

cadi pro prüma abitaziun impè da duos. In tuot sun premissas i'l concept ca. 90 piazzas da parcar, nempe a Quadras/Lavina, Plaz ed a Sainas. Ün'opziun per l'avegnir es da müdar la zona agricola a Valforada in üna zona per edifizis e stabilimaints publics. In quella pon tenor bsögn gnir fats parcadis. La suprastanza prevezza da na pretendere per intanta taxas da parcar. I vegn però s-chaffida la pussibilità da müdar quai, schi fa dabsögn. Il reglamaint da parcar gnarà avant radunanza per l'appovaziun amo quist on.

(anr/ads)

Tualettas nettas

Sül impuls da la radunanza d'avant ün on, da metter a disposiziun tualettas publicas, ha la suprastanza da Ftan chattà üna soluziun innovativa: Plüs gastronoms mettan a disposiziun gratuitamaing lur tualettas pel public. Las experienzas sun statts bunas ed ils gastronoms sun pronti da cuntinuar culla sporta. Els vegnan indemnisats minchün cun 2000 francs l'on chi vegnan pajats mez dal cumün e mez da Ftan Turissem.

Nouv proget da Bianca Mayer

Musica Ün on davo cha Bianca Mayer ha lantschà cun sia band «Alba da la clozza» l'album «üna jada intuorn», preschainta la duonna giuvna musicala da Scuol seis nouv proget «BibivaPlan» – chanzuns redottas sül cling dal clavazin e la vusch. Bianca Mayer fa dudir üna musica plü calma, sainza perder il sentimaint per ritems vivs. Ils texts laschan lö per ün surrier e chi chi va plan, ha automaticamaing daplü temp da ponderar. Quai chi nu dess gnir inolet be co bsögn da's retrair illa quietezza. La spassegiada es acumpagnada d'ün tshögn infantil, perquai eir: Bibi chi va plan. Qua o là as doda clings d'üna guitarra electrica, sunada da Patrick Capaul, chi da uschè al clavazin in quels mumaints ün'otra expressiun.

Sülla pagina d'internet «www.bibivaplan.ch» as chatta eir ils texts cullas traducziuns in tudais-ch. «I nun es adüna stat simpel da tradüer. Pleds chi han in rumantsch ün bel cling, pon tunar in tudais-ch sgrischaivel. Uschè d'eira tanteraint da dovrar oters pleds o frasas per gnir dastrusch a quai exprimà in rumantsch», declera Bianca Mayer. A partir dals 12 october fin ils 31 december as poja telechargiar l'album «ingio vasch?» in fuorma d'ün regal sün «www.bibivaplan.ch». Davo quel temp as pudarà cumprar l'album sün «iTunes».

Il prüm concert da «BibivaPlan» ha lö in sonda, ils 16 october, in connex culla festa «convivenza» illa Bündner arena a Cazas. (protr.)

Cultura chinaisa a Nairs

Scuol In dumengia, als 17 october finischa il Center da Cultura Nairs sia stagiun cun ün concert. 12 musicistas e musicists da l'Ensemble Boswil sunan tocs da musica da differentes cumponists chinais suot la bachetta da Tsung Yeh da la China. Implü vegnan preschantadas per la prüma jada ouvras premiadas illa concorrenza «Culturescapes China 2010». Nairs collavura daspö l'on 2009 cul festival internaziunala «Culturescapes» (cuntradas culturalas). Il festival sves d'eira gnü fundà a Basilea dal 2003 e preschainta minch'on ün'otra cultura estra. Ingon d'eiran invidadas a Nairs eir las artistas Chen Yun e Yu Hua. Lur ouvras sun expostas fin in dumengia a Nairs.

Avant cha'l concert cumainza maina il curatur da Nairs, Christof Rösch, da las 16.00 fin a las 16.45 il public tras l'exposiziun «Curraint d'ajer» entrond in dialog cullas artistas e'ls artists. «Curraint d'ajer» vain organisà minch'on insembel cun artists internaziunals chi han lavurà dürant la stà a Nairs. Da las 17.00 a las 18.30 suna l'«Ensemble Boswil». L'ensemble exista daspö l'on 2005 ed es gnü fundà da la manadra artistica, dirigenta e cusgliadra da fundaziun Bettina Skrzypczak da Boswil. La fundaziun ha per böt da promover students ed absolvents da scuolas otas musicalas da la Svizra per tils pussibilitar da sunar pro dirigents internaziunals. Ulteriuras infuormaziuns: info@nairs.ch, tel. 081 864 98 02. (anr)

Die Effizienz und das Glück fehlen

Der FC Celerina steht trotz guten Spielen am 3.-Liga-Tabellenende

Acht Spiele, zwei Punkte: So lautet die Bilanz des FC Celerina nach etwas mehr als einem Meisterschaftsdrittel in der 3. Liga. Die Gründe sind in erster Linie bei mangelnder Effizienz zu suchen. Am Samstag folgt das kapitale Spiel in Gams.

STEPHAN KIENER

«Wenn ich es wüsste...» sinniert Danilo Pelazzi, Trainer des Engadiner Fussball-Drittligisten FC Celerina, wenn man ihn auf die Gründe für die schlechte Tabellenlage anspricht. Um dann aber trotzdem loszulegen. Pelazzi spricht von der fehlenden Kaltblütigkeit im Abschluss, dem nicht vorhandenen Glück für seine Equipe. Und untermauert dies mit einem deutlichen Beispiel: «Wir haben im Verlaufe der bisherigen Meisterschaft drei Penalties schießen können und alle vergeben!», hadert der Trainer. Unverständlich für Pelazzi, im Training würden die Strafstösse reihenweise und sicher versenkt. Ob es die Nervosität ist beim Liganeuling, der Druck der hinteren Tabellenregionen?

Die dummen Gegentore

Lässt man die bisherigen Saisonpartien des Fussballklubs Celerina in der 3. Liga Revue passieren, so sind die Argumentationen von Danilo Pelazzi verständlich. Die erwähnten verschossenen Penalties, 2:0-Führungen nach 75 Minuten mit der Chance auf ein 3:0, das vergeben wird. Und am Schluss schaut eine 2:3-Niederlage heraus. Ein Sieg für den Gegner, der dabei kaum weiss wie ihm geschieht. So

beispielsweise mit einem Glückstor in der 95. Minute für den FC Sargans. «Wir bekommen generell in den letzten Minuten so genannt dumme Tore», bedauert Danilo Pelazzi.

Ob der Mannschaft die Erfahrung in solchen engen Spielsituationen fehlt? «Möglich», räumt der Trainer ein. «Aber es fehlt eindeutig auch das Glück!», ist er überzeugt. Vor allem im Abschluss: Erst siebenmal hat der FC Celerina in den acht Spielen ins gegnerische Gehäuse getroffen, mit Abstand am wenigsten in einer Gruppe, in der generell viele Tore erzielt werden. Schlecht ist auch der Strafpunktstand (Verwarnungen, Ausschlüsse, Bussen usw.), welcher seit einiger Zeit in der Rangliste bei Punktgleichheit seine Berücksichtigung findet. Mit 37 ist Celerina das Team mit den meisten Strafpunkten. Zum Vergleich: Der vor den Engadiner liegende zweite Liganeuling FC Trübbach hat mit zehn am wenigsten Strafpunkte aufzuweisen.

Nur Grabs war effektiv stärker

Noch ist nichts verloren im Drittliga-Abstiegskampf, acht von 22 Runden sind erst gespielt, der Rückstand auf den rettenden zehnten Rang beträgt fünf Punkte. Mit zwei Siegen wäre er schon mehr als ganz wettgemacht, wenn Gams und Mels in diesen zwei Partien nicht auch punkten. Danilo Pelazzi ist überzeugt, dass die Rettung gelingt. «Mit Ausnahme des FC Grabs haben wir bisher gegen keinen Gegner gespielt, der besser war als wir.» Werde die Effizienz im Spiel besser, die Fehler weniger, dann könne man zu punkten beginnen. Damit steige das Selbstvertrauen und das Abschlussglück gleich mit.

Dass die Celeriner eigentlich auf Augenhöhe wären mit den Gegnern,

könnte der Vergleich mit Thusis-Cazis verdeutlichen. Zu Saisonbeginn trennten sich die Engadiner vom Bündner Rivalen mit einem 1:1-Unentschieden, dies in einem Spiel, das die Engadiner hätten gewinnen können. Der FC Thusis-Cazis rangiert jetzt auf Rang drei der Rangliste, mit 17 Zählern 15 Punkte vor Celerina...

Oder die Partie vom letzten Sonntag gegen das damals Drittplatzierte Balzers. 2:2 lautete das Verdikt einer Partie, die der FC Celerina aufgrund der Torchancen sicher hätte für sich entscheiden

müssen. «Wir haben die Liechtensteiner dominiert», bedauert Pelazzi den unnötigen Verlust von zwei Zählern.

Rückendeckung für den Trainer

Am letzten Montag hat der Vorstand des FC Celerina über die Lage debattiert, am Dienstag setzte sich die Mannschaft zusammen. Alle stehen hinter dem Trainer, dieser und sein Co-Trainer Franco Borromini sind unbestritten. Mit neuem Elan will man die kommenden Aufgaben anpacken. Übermorgen Samstag wartet mit dem

Spiel in Gams im St. Galler Rheintal (16.30 Uhr) eine kapitale Partie auf die Celeriner. Mit einem Sieg könnten die Oberengadiner bis auf zwei Zähler zum direkten Gegner, der zurzeit Rang neun belegt, aufschliessen. «Wenn wir die drei letzten Spiele in diesem Jahr noch mit einigen Punkten abschliessen können, siehts wieder besser aus», meint Danilo Pelazzi. Dann habe man noch die ganze Rückrunde vor Augen und könne die nötigen Zähler zum Ligaerhalt holen, davon sind Trainer und Mannschaft überzeugt.



Drittliga-Neuling FC Celerina (Spieler rechts) hat in der laufenden Fussballmeisterschaft bisher viele Punkte buchstäblich verschenkt. Durch verschossene Penalties, dumme Gegentore in den letzten Minuten usw.

Archivfoto: Stephan Kiener

Erfolgreiche Bogenschützen

Bogenschiessen Am vergangenen Wochenende fand in Sur En die Schweizermeisterschaft im 3-D-Bogenschiessen statt, wo 257 Teilnehmer um Medaillen-Ehren schossen.

Die Archers d'Engiadina mit dem OK Raimund Stecher, Claudio Puorger und Reto Böhlen konnten bei bestem Wetter die Bogenschützen begrüßen und auf die zwei Parcours schicken, wo sie nebst interessanten Schüssen auch eine hervorragende Verpflegung erwartete.

Am Samstag mussten die Bogenschützen eine Drei-Pfeil-Runde absolvieren, bei welcher sie auf 28 Dreidimensionale Tiere aus Schaumstoff rund um Sur En schiessen durften und sich so mancher Herausforderungen stellen mussten.

Der Sonntag wurde dann mit einer Einpfeil-Runde abgeschlossen, bei welcher immer die besten Schützen jeder Kategorie zusammen unterwegs waren, was den Druck erhöhte und volle Konzentration erforderte. Es wurde in vier Bogenklassen geschossen, Compound, Recurve, Langbogen und Historische Bogen, welche dann je nach Ausrüstung mit Visieren und Stabilisatoren noch unterteilt wurde.

Der einzige Engadiner, Flavio Böhlen schoss 488 Punkten in der Kategorie Bowhunter Recurve Schüler und platzierte sich auf dem für ihn enttäuschenden 6. Rang.

In der Königsklasse Freestyle Unlimited schoss der amtierende Europameister Martin Spring von den Bogenschützen Thalwil mit 1008 Punkten das Turnier-Höchstresultat und konnte so die Saison als Schweizermeister beenden. In der Kategorie Bowhunter Recurve konnte Christian Conrad von Klosters mit 788 Punkten den Sieg und



Für den Bogenschützen-Nachwuchs ist gesorgt.

den Schweizermeistertitel ins Prättigau holen.

Unter den Teilnehmern waren auch 23 Gäste aus dem benachbarten Tirol, Vinschgau und Italien, welche sich in der Gästekategorie mit den «Einheimischen» messen konnten.

Mit dieser Schweizermeisterschaft konnten die Archers d'Engiadina ihr

10-jähriges Bestehen krönend feiern und dürfen mit Zufriedenheit auf eine Erfolgreiche Bogensport-Vergangenheit zurückblicken. Mit drei Bogensportanlagen im Dreiländereck, das heisst, Sur En, Pfunds (A) und Mals (Vinschgau) ist eine der attraktivsten Bogensportregionen entstanden, was die Attraktivität des Engadins unterstreicht.

Favoriten setzten sich durch

Schach Am 2. Oktober fanden sich erfreulicherweise alle angemeldeten 42 Spieler aus der Schweiz und Deutschland im Hotel Engiadina in Zuoz zum sieben Runden umfassenden 17. Engiadina Open ein. Mit Gerhard Göttin und Andri Arquint waren sogar zwei Spieler dabei, die zum 17. Mal teilnahmen. Als Favoriten wurden Ralf-Axel Simon aus Berlin, der zweifache Sieger Oswald Bürgi aus Glarus und Thomas Held aus Zürich gehandelt. Dem Engadiner Andri Arquint wurden mit der Startnummer sieben Aussenseiterchancen eingeräumt.

Das Turnier verlief äusserst spannend. So hatten bis zur letzten Runde sechs Spieler die Chance, das Turnier zu gewinnen. Schliesslich setzte sich der Favorit aus Berlin mit 5,5 Punkten vor Bürgi und Reiss mit je 5 Punkten durch.

Den Engadiner im Feld lief es unterschiedlich. Während sich Andri Arquint als Neutklassierter etwas mehr erhofft hatte, konnten Toni Paganini als 11., Silvio Grass als 16. und Andri Luzi als 21. mit ihren Klassierungen zufrieden sein.

Ob es am Schachbrett gut lief oder weniger, alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen (es waren auch zwei Damen mit von der Partie) freuten sich über die gute Organisation des Turniers und die angenehme Spielatmosphäre. Und nicht zuletzt dank dem strahlenden Engadiner Herbstwetter werden sich viele auch nächstes Jahr wieder den Termin Anfang Oktober 2011 reservieren zum 18. Engiadina Open. (tpa)

Schlussrangliste: 1. Ralf-Axel Simon 5,5. Ferner: 9. Andri Arquint, Samnaun 4,5 (29), 11. Toni Paganini, St. Moritz 4,5 (20), 16. Silvio Grass, Samedan 4, 21. Andri Luzi, Ciuos-chel 3,5



Silvio Grass aus Samedan voll konzentriert.

Forum

Eine Bauordnung und kein Bauverhinderungsgesetz

Die Stimmberechtigten von S-chanf haben an ihrer letzten Gemeindeversammlung mit 100:41 Stimmen beschlossen, auf die vom Gemeinderat und der Planungskommission vorgeschlagene Revision der Ortsplanung gar nicht einzutreten und die Vorlage zur Neubeurteilung an den Gemeinderat zurückgewiesen. Gegenüber den Medien wertet nun Gemeindepräsident Romedi Arquint diesen Entscheid als Ergebnis einer emotional geführten Eintretensdebatte, welche von Parteipolitik und Wahlpropaganda geprägt gewesen sei und als Misstrauensvotum gegenüber dem Gemeindepräsidenten, dem Gemeinderat und der Planungskommission.

Richtig ist aber, dass der Gemeinderat plötzlich gar keine Eintretensdebatte führen, sondern gleich zur ersten Lesung übergehen wollte und dass der Gemeindepräsident deshalb die Traktandenliste noch am Versammlungsabend abändern wollte, was von der Versammlung klar abgelehnt worden ist. Daraufhin haben verschiedene Votanten den Nichteintretensantrag sachlich begründet und ihre Wünsche und Anregungen zu Händen der Planungskommission dargelegt.

Nach Meinung einzelner Redner handelt es sich bei dieser Revision nicht nur um eine, wie im Planungs- und Mitwirkungsbericht erwähnte «punktuelle Überarbeitung», sondern um eine Totalrevision des Baugesetzes und der Ortsplanung. Entsprechend verlangen sie, dass die personelle Zusammensetzung der Planungskommission, wie in Artikel 6 des geltenden Baugesetzes vorgesehen, überprüft und erweitert wird, damit auch in diesem Gremium alle interessierten Kreise von Beginn weg angemessen vertreten sind.

Mehrere Votanten verlangen, dass der vom kantonalen Raumplanungsgesetz und vom regionalen Richtplan eingeräumte Spielraum vollständig ausgeschöpft wird. Dies insbesondere bei der Erweiterung von bestehendem Wohnraum, für den Bau von Zweitwohnungen sowie bei der Schaffung möglicher Hotelzonen.

Die Anwesenden haben mit ihrem Entscheid klar zu verstehen gegeben, dass diese Vorlage für eine nachhaltige Bauentwicklung in der Gemeinde S-chanf und in den Fraktionen Susauna, Chapella und Cinuos-chel zu restriktiv und deshalb völlig ungeeignet sei. Das bisherige gute «Bauförderungsgesetz» der Gemeinde S-chanf dürfe nicht durch ein absolutes «Bauverhinderungsgesetz» ersetzt werden. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde S-chanf und ihrer Fraktionen wollen kein Freilichtmuseum schaffen. Sie wollen auch künftigen Generationen die Möglichkeit geben, die bestehende Bausubstanz zu erhalten, zu renovieren und auszubauen. Eine massvolle Bauentwicklung müsse mit sinnvollen Anreizmodellen gefördert und nicht mit Verboten und unnötigen Ersatzabgaben und Gebühren verhindert werden.

Kritisiert wurde weiter die Einführung einer Ersatzabgabe bei der Renovation von altrechtlichen Wohnungen, sowie die Mehrwertabschöpfung bei Neueinzonungen und die vorgeschlagenen Kaufrechte zu Gunsten der Gemeinde zur Sicherstellung der Verfügbarkeit von Bauland.

Nachdem der geforderte Gestaltungsplan für die Fraktion Cinuos-chel noch nicht einmal im Entwurf vorliegt, lehnen verschiedene Grundeigentümer eine Etappierung der Ortsplanung Cinuos-chel ab. Die vorläufige Sistierung der Ortsplanung Cinuos-chel auf unbestimmte Zeit macht nämlich keinen Sinn, weil die Bestimmungen des Baugesetzes später ebenfalls für die Fraktion Cinuos-chel Anwendung finden.

Dies waren wohl einige der Hauptgründe, weshalb die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dem Nichteintretensantrag zugestimmt haben. Ich hoffe nun, dass die Verantwortlichen diesen demokratisch gefassten Entscheid respektieren und dem Wunsch nach einer zukunftsorientierten Ortsplanung für unserer Gemeinde die nötige Beachtung schenken werden.

Jon Peider Lemm, S-chanf

Vogelbeere: Nicht jedes Jahr Früchte

Zur Frage von Marie Theres Gammeter in der EP/PL vom 9. Oktober über das Phänomen Vogelbeere nimmt Revierförster Ralf Fluor wie folgt Stellung:

Im letzten Herbst hatte es tatsächlich extrem viele Vogelbeeren. Alle Bäume und Sträucher waren dicht behangen, einzelne trugen so viele Beeren, dass die dünnen Stämme und Zweige sie fast nicht mehr tragen konnten.

Neben den Vogelbeeren trugen aber auch Sträucher wie die Krähenbeere, die Bärentraube, die Moorbeere und der Zwergwacholder ausserordentlich viele Beeren. Auch Bäume wie die Arve und die Lärche waren mit Zapfen und Samen dicht behangen. Also Nahrung im Überfluss für Vögel und Tiere.

Die Bäume und Sträucher sind bei der Produktion von Samen und Früchten sehr stark von der Witterung abhängig. Wenn im Frühjahr zur Blütezeit das Wetter schlecht ist, dann werden wind- und insektenbestäubende Pflanzen schlecht oder nicht bestäubt und dadurch entstehen sehr wenige Früchte und Samen. Bei schwersamigen Bäumen und Sträuchern (wie die Vogelbeere oder die Arve) kommt hinzu, dass sie nicht jedes Jahr Früchte produzieren können, weil dafür ungefähr 20 Prozent des Energiebedarfs

aufgewendet werden muss. Somit schwankt das Nahrungsangebot für Vögel und Tiere von Jahr zu Jahr ganz stark. Die Vögel und Tiere können diese extremen Schwankungen nicht mitmachen, sondern müssen sich so anpassen, dass sie auch überleben können, wenn es wenig Früchte und Samen gibt.

Letzten Winter hatte es Früchte und Samen im Überfluss, so dass die Vögel die Vogelbeeren in den Gärten gar nicht benötigten, da im Wald genügend Nahrung vorhanden war. Auch die Vögel, die bei Futtermangel bis ans Futterbrett kommen, bleiben lieber im sicheren Wald.

In diesem Herbst tragen die Vogelbeeren sehr wenige Früchte. Die Krähenbeeren und die Moorbeeren sind aber dicht mit Beeren behangen. Durch den frühen Schneefall oberhalb der Waldgrenze sind diese Sträucher aber zugedeckt worden und die Vögel haben dadurch die tiefergelegenen Orte aufsuchen müssen. Weil es im Wald wenig Nahrung hat, werden auch wieder die Vogelbeeren in den Gärten aufgesucht, trotz höherem Risiko durch Katzen und Menschen.

Ralf Fluor, Revierförster, La Punt Chamuesch



Gian Gilli, Leistungssportchef von Swiss Olympic: «Wir wollen vermehrt dort fördern, wo Erfolgsaussichten bestehen.» Foto: Keystone

Gian Gilli will ein Olympiazentrum

Swiss Olympic möchte Stützpunkt und Know-how-Austausch

Gian Gilli, seit einem Jahr Leistungssport-Verantwortlicher bei Swiss Olympic, ist davon überzeugt, dass die Schweiz ein Olympia-Zentrum benötigt. Bis zum Frühjahr wird er für den Exekutivrat von Swiss Olympic einen Projektvorschlag ausarbeiten.

«Ein Olympiastützpunkt, in dem nicht nur Wissen generiert, sondern auch ein Know-how-Austausch unter Spitzentrainern und Athleten stattfindet, fehlt uns in der Schweiz», sagte Gilli am Dienstag an einer Medienorientierung von Swiss Olympic in Zürich. Eine solche Kompetenzplattform, wo Sportarten-übergreifende Inhalte vermittelt werden wie im «Olympiatoppen» in Oslo oder im «Insep» in Paris, soll den Schweizer Sport vorwärts bringen.

Klar ist schon in der vorkonzeptionellen Phase, dass sich bei der Finanzierung die öffentliche Hand wie der privat rechtlich betriebene Sport beteiligen müssten. Die Sportschule Magglingen könnte als Olympia-Zentrum in Frage kommen. Berücksichtigt werden soll, so Gilli, wer die besten Dienstleistungen anbieten kann.

Traum wie der WM-Abfahrtsstart

Für den Engadiner Elitesportchef, dessen letzte grosse Aufgabe die Organisation der Eishockey-WM 2009 in der Schweiz war, hat das Projekt eines Olympia-Stützpunktes bereits das Stadium eines Traums überschritten; es hat sich «zum Ziel» entwickelt. Als Traum war auch ein Projekt des damaligen OK-Chefs Gian Gilli 2003 bei der Ski-WM in St. Moritz entstanden: der (realisierte) spektakuläre Männer-Abfahrtsstart auf Corviglia. Swiss-Olympic-Präsident Jörg Schild unterstützt das Projekt Olympia-Zentrum: «Es macht Freude, mit Leuten mit guten Ideen wie Gian Gilli zusammenzuarbeiten.»

Auf das Ziel «Erfolge im Spitzensport» ist auch das von Swiss Olympic in Kraft gesetzte neue Förderkonzept ausgerichtet. Die wie bisher zur Verfügung stehenden 18,7 Millionen Franken sollen flexibler als bisher an Verbände und Sportler verteilt werden. «Wir wollen vermehrt dort fördern, wo Erfolgsaussichten bestehen», sagte Gilli. Statt wie zuletzt 726 sollen beispielsweise «nur noch» 350 Athletinnen und Athleten mit Beträgen zwischen 8000 und 20 000 Franken

direkt von Swiss Olympic unterstützt werden. Gleichzeitig werden die Fachverbände administrativ entlastet.

«Ein Kränzli» wand Gilli in diesem Zusammenhang der Schweizer Leichtathletik. Er habe es noch nie erlebt, dass wir im Hinblick auf den Erfolg bei den Leichtathletik-Europameisterschaften 2014 in Zürich «alle Key-Players» derart gut zusammenspannen. Weltklasse Zürich, Athletissima Lau-sanne, Swiss Athletics und das EM-OK «konzentrieren in vorbildlicher Weise alle ihre Kräfte».

Schweizer Olympia-Kandidatur

Präsident Jörg Schild orientierte über den Stand einer möglichen Schweizer Kandidatur für Olympische Winterspiele. Aufgrund des Berichtes einer Expertengruppe unter der Leitung des früheren Swiss-Olympic-CEO Marco Blatter sei man zum Schluss gekommen, dass die zu erwartenden Knacknüsse zu meistern wären, so Schild. Nach den Spielen von Vancouver wurde aus IOC-Kreisen wie von Seiten des Sportministers Ueli Maurer Interesse an einer Schweizer Kandidatur signalisiert.

«Es muss eine kompakte gesamtschweizerische Kandidatur sein», so Schild, und aus Fehlern der Vergangenheit müsse man lernen. Bevor konkret über das weitere Vorgehen entschieden wird, soll die am 6. Juli 2011 in Durban (SA) erfolgende Vergabe der Winterspiele 2018 abgewartet werden. Im Rennen für die Spiele 2018 sind noch München, Annecy (Fr) und das südkoreanische Pyeongchang.

Die Freiwilligen-Arbeit

Ein wichtiges Anliegen für Jörg Schild ist die Freiwilligen-Arbeit. 630 000 Ehrenamtliche leisten für den Sport jährlich über 75 Millionen Arbeitsstunden. Mit einer Entschädigung von 40 Franken pro Stunde ergäbe sich ein Wert von über drei Milliarden Franken. Durch das Projekt «Swiss Olym-

pic Volunteers» wird eine für Freiwillige, Verbände, Vereine und Veranstalter attraktive Plattform aufgebaut (www.swissvolunteer.ch). Bereits 15 000 Einzelpersonen haben sich angemeldet.

(si)

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG St. Moritz
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8871 Ex., Grossauflage 17 378 Ex. (WEMF 2009)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf) abwesend,
Produzent: Reto Stifel

Posta Ladina: Myrtha Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin (mf), Nicolo Bass (nba),

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Giancarlo Cattaneo (gcc),
Maria Cucchi-Dosch (mc), Gerhard Franz (gf),
Marina Fuchs (mf), Béatrice Funk (bf),
Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),
Urs Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Benedict Stecher (bcs),
Marianna Sempert (sem), Elisabeth Rehm (er),
Katharina von Salis (kvs)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si), Keystone-Bilderdienst (key)
Agenzia da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 91 Rp., Stellen
99 Rp., Ausland Fr. 1.07
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.27, Ausland Fr. 1.37
zuzüglich 7,6% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWST.):

Inland: 3 Mte. Fr. 97.– 6 Mte. Fr. 119.– 12 Mte. Fr. 174.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80

Abonnementspreise Europa:
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 188.– 12 Mte. Fr. 308.–
Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

pro infirmis
The Organisation for
Involuntary Members

Eine Patenschaft für
behinderte Kinder ist
etwas ganz Besonderes!

Ermöglichen Sie finanzielle Direkthilfe in Notsituationen.
Weitere Informationen finden Sie unter:
www.proinfirmis.ch
→ Spenden → Patenschaft

In den Gemeindevorstand St. Moritz



Es ist Ihr Dorf, es ist Ihre Wahl!

Nicolò Holinger
parteilos

St. Moritzer aus Überzeugung!

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Der Richter fragt die Zeugin nach dem Alter. Diese meint: «Ich gehe auf die dreissig zu.» Richter: «Soso, und von welcher Seite?»

Buchtipps

Neuer Zugang zu Bündner Kirchenkunst

«Alte Bilder – neu gedeutet» lautet der Titel einer im Bündner Desertina Verlag herausgegebenen Publikation, welche sich mit sakraler Kunst in Graubünden auseinandersetzt. Es handelt sich um eine kleine Serie, die in drei brochierten Text-/Bild-Bänden ausgesuchte Kirchen und ihre Wandmalereien vorstellt, wobei Autor Dieter Matti kunsthistorisch relevante Basisdaten zu den Baudenkmalern liefert, den Hauptakzent seiner Begleittexte aber in erster Linie auf deren Fresken richtet. Die dargestellten biblischen Szenen werden jeoch nicht aus einer kunsthistorischen Perspektive heraus beschrieben und interpretiert, sondern aus einer theologischen. Matti

digkeit, welche diese Fresken (und deren Erschaffer) ausstrahlen, dem Leser weiterzugeben. Religiöse und kunsthistorische Betrachtung halten sich dabei die Waage und schmelzen zu einem inspirierenden Ganzen zusammen. «Alte Bilder – neu gedeutet» ist so Freunden der Sakralkunst durchaus als Ergänzung ihrer Bibliothek zu empfehlen. Da der Führer (in einem A4-ähnlichen Format herausgegeben) mit seinen 56 Seiten auch nicht allzu schwer ist, kann er durchaus auch beim Kirchenrundgang von Nutzen sein. Für Neugierige ausserdem noch wertvoll: das Verzeichnis mit einschlägiger weiterführender Literatur. (mcj)

ISBN 978-3-85637-369-6



Im christlichen Glauben haben Gesang und Tanz ihren festen Platz. Davon zeugt ein musizierender Engel in der Kirche von Lavin.

wirkte nämlich nach Studien der Theologie und Musik sowie einer Weiterbildung in christlicher Ikonographie jahrelang als Pfarrer in verschiedenen Bündner Gemeinden und als Beauftragter der Evangelischen Landeskirche Graubünden für «Kunst & Religion».

Nach dem Erscheinen des ersten Bändchens im November 2009 zu Kunstdenkmälern in Mittelbünden, ist unlängst das zweite herausgekommen. Es ist zwölf Kirchen in Südbünden gewidmet, wobei das Engadin mit Kirchen in Fex, Celerina, Pontresina, Bever, Zernez und Lavin im Zentrum der Betrachtungen steht. Jeder Sakralbau wird auf vier Seiten in Wort und Bild vorgestellt. Die teils ganzseitigen Freskenaufnahmen des Fotografen Michael Meier veranschaulichen dem Leser teils sehr detailreich und in erstaunlich hoher Farbechtheit die Sakralkunst, welche der Autor im Begleittext vorstellt. Aussenansichten der Kirchen sowie Aufnahmen einiger Details runden diese bildliche Präsentation ab.

Mit seinen Texten, in denen Matti seine teils sehr persönlichen Interpretationen und Assoziationen auch mit Verweisen auf Bibelstellen verbindet, gelangt es dem Autor, einen originellen, neuen Zugang zu christlicher Kunst zu vermitteln und die teils hohe Leben-



Russische Wissenschaftler haben festgestellt, dass in der Arktis immer weniger Eis produziert wird.

Foto: MkJune/pixelio.de

Warmes Wasser lähmt die Eisfabrik der Arktis

Die Klimaerwärmung und ihre Folgen

Zu viel warmes Wasser verhindert die Eisbildung: Forscher zeigen sich besorgt. Die Folgen sind unabsehbar.

In die so genannte Eisküche der Arktis schwappt immer mehr warmes Wasser, so dass sie immer weniger Eis produziert. Dies stellten deutsche und russische Wissenschaftler bei einer fünfwöchigen Expedition in die an Nordsibirien grenzende Laptev-See fest.

Die Folgen seien unabsehbar, teilte das Kieler Leibniz-Institut für Meereswissenschaften (IFM-GEOMAR) am Dienstag mit: Die Arktis hat grossen Einfluss auf das weltweite Klima. Die Forscher sind besorgt darüber, dass Ausmass und Geschwindigkeit des Klimawandels in der Arktis besonders stark zunehmen.

So habe die Meereisbedeckung im Sommer in den vergangenen 30 Jahren um fast 40 Prozent abgenommen. «Auch wenn wir die komplizierten Mechanismen noch nicht ganz durchschaut haben, können wir sagen, dass verschiedene Faktoren die Oberflächentemperatur kontinuierlich ansteigen lassen und die Eisproduktion zurückgeht», sagte Projektleiterin Heidi Kassar vom IFM-GEOMAR. Das Eis werde dünner und die Ausdehnung im Sommer habe 2010 wieder Minimalwerte erreicht, vergleichbar dem absoluten Minimalrekord im Jahr 2007. Der leitende Ozeanograph Sergey Kirillov zeigte sich vor allem besorgt über das deutlich wärmere Wasser in verschiedenen Tiefen. Es könne direkt für eine verminderte Meereisbildung verantwortlich gemacht werden. Das in der Arktis produzierte Meereis wandert mit der Transpolar drift bis nach Grönland, so dass sich

Änderungen in der Menge direkt auf das europäische Klima auswirken. Die Laptev-See steuert allein knapp ein Drittel zur arktischen Meereisproduktion bei. (sda)

Polizeimeldung

Zwei Arbeiter von Gerüst gestürzt

Am Montagvormittag sind auf einer Baustelle in Ardez zwei Arbeiter von einem Gerüst gestürzt. Einer der beiden wurde schwer, der andere mittelschwer verletzt. Die beiden 24- und 31-jährigen Männer führten an einem Engadinerhaus Isolierungsarbeiten aus. Dazu war das Haus rundherum mit einem Gerüst versehen worden. Aus noch unbekanntem Grund gab das Brett, auf welchem die Arbeiter standen, plötzlich nach. Die beiden Männer stürzten rund fünf Meter in die Tiefe und schlugen auf einen Betonboden auf. Der 31-Jährige erlitt dabei schwere Verletzungen und wurde durch die Rega ins Kantonsspital Graubünden nach Chur überflogen. Der 24-Jährige erlitt mittelschwere Verletzungen und wurde mit der Ambulanz ins Spital Scuol gebracht. Die Kantonspolizei Graubünden klärt ab, wie es zum Unfall kommen konnte. (kp)

WETTERLAGE

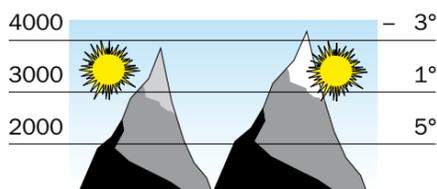
Das wetterbestimmende Hoch verlagert sein Zentrum hinaus auf den Atlantik, bleibt aber für Mitteleuropa vorerst noch wetterbestimmend. Bis zum Wochenende werden jedoch kältere Luftmassen aus Norden für verstärkte Tiefdrucktätigkeit sorgen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Goldener Herbst in ganz Südbünden! Ein Ende der Hochdruckwetterlage zeichnet sich ab, weshalb man diesen neuerlich traumhaft schönen Herbsttag nach Möglichkeit im Freien nützen sollte. Kaum eine Wolke wird sich am Himmel zeigen, Hochnebel über den Tälern ist kein Thema. Strahlender Sonnenschein dominiert das Himmelsbild von früh bis spät. Das Temperaturniveau entspricht der Jahreszeit. Nach klarer Nacht starten wir in den höheren Tallagen oftmals mit leichtem Morgenfrost. Untertags kann sich jedoch die Luft mit dem Sonnenschein wiederum auf angenehm milde Werte aufheizen.

BERGWETTER

Im Gebirge zeigt sich der Herbst weiterhin von seiner schönsten Seite. Die Wetterbedingungen bleiben ideal für ausgedehnte Wanderungen. Noch präsentieren sich die Temperaturen von ihrer milden Seite, der Wind ist nur sehr schwach. Die Frostgrenze liegt bei 3200 m.



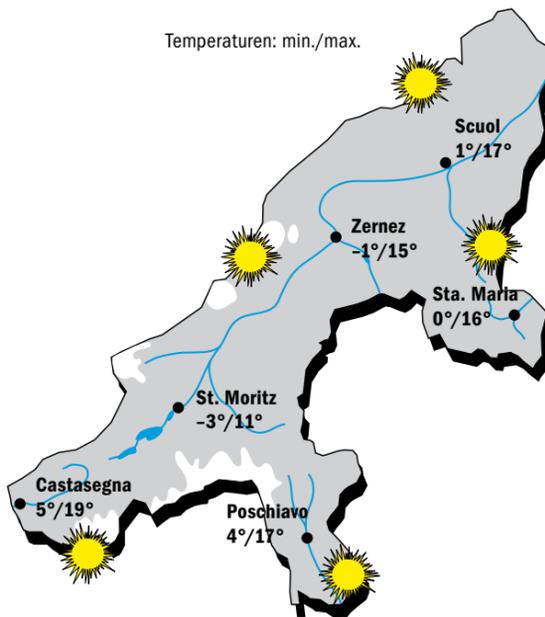
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 2°	windstill
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 2°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	4°	N 7 km/h
Scuol (1286 m)	1°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
1/16	3/7	1/4

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
-3/11	1/0	-2/-2



TÄGLICH GEFÜHRTE BIKE-TOUREN

Information: +41 79 453 00 53,
www.engadinmountainbiketours.ch

CORVIGLIA